MÄDCHENZENTRUM

KLAGENFURT

JAHRESRÜCKBLICK 2019

INHALT

3 Editoral
4 Mädchen*stimmen

GEMEINSAM ENGAGIERT

5 One Billion Rising / Internationaler Frauen*tag
6 Climate Challenge / 2. Villacher Frauenmesse
7 Internationaler Mädchen*tag: Aktionswoche / „SLAM YOU* CAN …“
8 Girls get equal / Filmabend „The Danish Girl“ / Buchvorstellung [denken } erlaubt]

9 Leitbild des Mädchenzentrums

BERUFSWELTEN

10 Girls* @ Work
11 Find your Job
12 MELDA
13 spACe
14 Vielfalt als (Er-)Lebens- und Lernraum
16 BBE – Einzelberatung & Berufsorientierung
17 BBE – FIT Begleitung
18 MädchenBerufsZentrum
20 Meine Wahl - Technik
21 Girls’ Day
22 Girls go Technik
23 Tour is(t) mus(s)

LEBENSWELTEN

24 Was das Leben so spielt …
25 Prävention, Bildung, Beratung und Begleitung
26 Drehungen
27 Net Attack
28 ESF Weiter „Auf dem Weg...“
30 Offener Mädchen*treff

FACHWELTEN

32 Genderkompetenzstelle
33 Gemeinsame Sache machen für ein gewaltfreies Leben
34 Fachtagung „GEWALTige Welten“
36 Geschlechterreflektierende Pädagogik in der offenen Jugendarbeit
37 Fortbildungsreihe
38 Let’s go digi!
39 Wir schaffen Räume für…

40 Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die Öffentlichkeit
42 Das Mädchenzentrum 2019 in Zahlen
44 Die Frauen* hinter dem Mädchenzentrum – Unser Vorstand
45 Unser Team 2019

47 Danke an Fördergeber_innen und Sponsor_innen 2019

Das * steht bei uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/Frau und männlich/weiblich.
Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch non-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Seinsweisen.

EDITORIAL

Ein bewegtes und bewegendes Jahr 2019 …

CHRISTINE ERLACH
GESCHÄFTSLEITERIN

Gerade im Moment leben wir alle in einer Zeit, in der Ungewissheit und der Verlust von Vertrautem und Bewährtem unseren Alltag prägt. Im Mädchenzentrum möchten wir den Blick aber auch immer auf die Möglichkeit zu gesellschaftlichem Wandel und Veränderung richten. Im Jahr 2020 und sicherlich auch danach werden wir alle mit Blick auf die Begleitung, Unterstützung und Förderung von Mädchen* und jungen Frauen* in eine unabhängige existenzgesicherte Zukunft sowie die Weiterentwicklung einer auf Gleichstellung und Chancengleichheit fokussierten Gesellschaft noch mehr Einsatz, Ausdauer und Lobbying benötigen.

In dem Jahresrückblick, den Sie hier in Händen halten oder elektronisch lesen, nehmen wir uns aber bewusst Zeit, zurück zu blicken und das letzte Kalenderjahr Revue passieren zu lassen – wie immer mit vielen Bildern und Stimmungen gespickt, die Ihnen unsere Arbeit erlebbar und spürbar machen sollen. BUNT, gleich und doch verschieden – ganz im Sinne der Beschreibung der Zielgruppen im Leitbild des Mädchenzentrums. Sehr oft erhalten wir positive Rückmeldungen zur grafischen und textlichen Gestaltung unseres Berichtes – zu Recht, wie ich finde ;-). Neben meinem Dank an das gesamte Team für das Verfassen der Texte und die Bildauswahl möchte ich in diesem Jahr drei Personen besonders hervorheben und wertschätzen: Gabi – Gesamtorganisation und Redaktion, Diana – grafische Gestaltung, Sebastian – Lektorat. DANKE!

Das Mädchenzentrum fungiert als Sprachrohr für die Belange, Interessen und Forderungen von Mädchen* und jungen Frauen*. Wir sorgen auch dafür, dass unsere Zielgruppen selbst eine Stimme bekommen, Raum einnehmen, mitgestalten und sich aktiv beteiligen – bei unseren Angeboten sowie bei gesellschaftspolitischen Prozessen und Aktionen. Auch in diesem Rückblick erhalten unsere Besucherinnen* eine Stimme – lesen Sie hierzu auf Seite 4. Sie zeigen sich gemeinsam engagiert im Klimaschutz, im Stärken von Frauen*leben und in Sachen #GirlsGetEqual. Sie sind wortgewandt beim Präsentieren von Poetry-Slam-Texten beim „slam you can“-Contest zum Internationalen Mädchen*tag. Sie geben bei Peer-to-Peer-Bildungsveranstaltungen ihr Wissen an Gleichaltrige weiter. Sie wissen, #DieStadtGehörtMir und teilen sich diesbezüglich mit. Die Seiten 5 bis 8 geben nur einen kleinen Einblick in das große Engagement von den jungen Menschen mit denen wir tagtäglich zusammen arbeiten dürfen.

Zusammen arbeiten wir in vielen Kontexten auch mit Multiplikator_innen der feministischen Mädchenarbeit, mit Fachkräften und Vertreter_innen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesundheit, um gemeinsam ein Bewusstsein zu schaffen und Lebenslagen von Mädchen* und jungen Frauen* aktiv und positiv zu verändern. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch und das Pflegen von Netzwerken ist dafür unbedingt nötig. Einblicke zu diesen Arbeitsbereichen erhalten Sie auf den Seiten 42 bis 48.

Diese Zusammenarbeit sowie alle Angebote der Einrichtung sind natürlich nur durch die langjährige Unterstützung unserer Subventionsgeber_innen und Förder_innen möglich. Sie schätzen unsere Arbeit jedes Jahr von Neuem auf finanziellem und ideellem Wege wert und tragen die Erfolge weiter. In dieser gemeinsamen Anstrengung und Solidarität können wir jedes Jahr die Berufs-, Lebens- und Fachwelten für und mit Mädchen* und junge/-n Frauen* und für und mit alle/-n Menschen positiv gestalten.

1 … Fachtagung in der Reihe Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen,

2 … Großveranstaltungen im öffentlichen Raum,

3 … ganzjährig laufende Berufsorientierungskurse …

legen Sie LOS und lesen, schauen und staunen Sie, was das Jahr 2019 im Mädchenzentrum bewirkt und bewegt hat. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Christine Erlach

MÄDCHEN*-STIMMEN

Diskriminierung

Haben Sie schon mal dumme Meinungen, Ausreden oder Witze gehört, bei denen Sie sich diskriminiert gefühlt haben? Ich schon!

Nicht jedes Mädchen steht auf lange Haare und pinke Sachen und nicht jedes Mädchen möchte einmal Frisörin, Kindergärtnerin oder Einzelhandelskauffrau werden. Es gibt Frauen, die im technischen Bereich arbeiten möchten. Gründe dafür sind die Interessen, die Arbeitszeiten oder der Lohn. Manche haben das Glück und bekommen die Chance dazu, andere dürfen sich Ausreden wie „Wir haben leider keine Umkleidekabinen für Frauen", „Sie haben nicht genug Kraft, um Reifen zu tragen" oder „Was ist, wenn Ihnen etwas auf die Brust fällt?" anhören. Für mich sind Meldungen dumm und witzig gleichzeitig. Ehrlich jetzt, es kann mir genauso etwas auf den Fuß fallen und wie viele von uns würden Reifen aufheben?

Ein ähnliches Thema ist Autofahren. Sind alle Frauen schlechte Autofahrerinnen und können wirklich alle Männer so super Auto fahren? Da bin ich mir nicht so sicher.

Etwas darf man nicht vergessen. Genau, das Aussehen. Frauen mit kurzen Haaren, Männer mit langen Haaren oder Männer, die sich schminken. Mädchen und Frauen sind der Meinung, dass Schminken eine Art Kunst ist. Wieso sollten sich dann Männer nicht schminken dürfen?

Und wie war das? Ah, ja genau. Männer dürfen nicht weinen oder emotional sein. Jeder Mensch hat Gefühle und jeder zeigt es unterschiedlich, unabhängig vom Geschlecht. Jede*r von uns ist unterschiedlich, jede*r von uns kann etwas gut und jede*r hat unterschiedliche Interessen.

Meiner Meinung nach sollte jede Person gleichberechtigt sein und die Chance dazu bekommen, neue Sachen auszuprobieren, oder zu zeigen, was man kann. Man hat das Recht dazu, selber über sein Leben und Aussehen zu entscheiden.

Immer selbstbewusst bleiben und sich von niemandem und nichts runterbringen lassen ist wichtig, so kann man seine Ziele leichter erreichen.

Emanuela Roman

Montag Find-Your-Job Kurs, Mädchenzentrum …

Trainerin: Warum bist du heute wieder zu spät gekommen?

Ute: Ich habe meine Schwester nach Viktring in den Kindergarten bringen müssen, weil meine Eltern heute früher zur Arbeit gefahren sind.

Trainerin: Dann musst du aber früher aufstehen.

Ute: Ich habe aber leider verschlafen und meinen Schlüssel 15 Minuten lang gesucht! Danach ist mein Hund über die Straße gelaufen und bei der Suche ist meine Schwester auch vor der Haustür hingefallen, deswegen musste sie sich nochmal umziehen.

Trainerin: Du bist aber mit dem linken Fuß heute aufgestanden.

Ute: Ja, und der Bus hat auch im Stau gestanden, weil die Ampel in der Viktringer Straße kaputt war. Und ich habe außerdem noch meinen Busausweis zu Hause vergessen, und habe mit dem Kontrolleur diskutieren müssen.

Trainerin: Warum hast du kein Tagesticket gekauft, oder bist zu Fuß gegangen?

Ute: Weil ich meinen fehlenden Ausweis erst bemerkt habe, als der Kontrolleur eingestiegen ist und ich hatte auch kein Geld dabei. Als ich dann ausgestiegen bin, hat mich ein betrunkener Mann angeredet.

Trainerin: Dann musst du aber schnell weitergehen, vor allem wenn du schon so spät dran bist!

Ute: Ich bin so schnell wie möglich gegangen, aber dann bin ich noch im Lift stecken geblieben. Danach bin ich noch auf der Treppe auf die Nase gefallen und bin auf die Toilette gegangen, um die Blutung zu stoppen!

Trainerin: Warum hast du mich dann nicht angerufen?

Ute: Weil ich beschäftigt war mit meiner blutigen Nase! Als ich die Türe vom Kurs öffnete, war da statt unseres Kursraumes nur ein schwarzes Loch und dann bin ich plötzlich aufgewacht, es war alles nur ein Traum. Als ich auf die Uhr geschaut habe, um zu sehen wie spät es ist, habe ich bemerkt dass es schon 14 Uhr war und der Kurs schon zu Ende ist.

My name is Hermine. I'm 27 years old, I'm from France and I'm doing my ESC (European Solidarity Corps) project at Mädchenzentrum Klagenfurt. I wanted to go back to living abroad after four months in the UK so I searched for an ESC project with no specific country in mind and found this one really interesting as helping other girls and sisterhood are things that really resonate with me.

I wanted to be helpful and useful and I thought this project would be the perfect way to do it. Indeed, Mädchenzentrum is a girl centre who welcomes and helps young women with difficult backgrounds.

As a volunteer the first months were mostly observation and taking part in the activities like painting or cooking classes. I was also working on a short film we made to present the centre. More recently I've been working on the organisation of a film club. I made the promotional poster.

I also help the girls with their English homework. And my next project is to have my own poetry workshop with the girls.

Hermine Garnier

GEMEINSAM ENGAGIERT

Als feministischer Verein sind uns Aktionismus und gemeinsames Engagement im Mädchenzentrum ein großes Anliegen. So lassen sich die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung sowie die Genderkompetenzstelle und die Fachwelten miteinander in Verbindung setzen. Auch erobern die Mädchen* und jungen Frauen* innerhalb dieser aktionistischen Projekte neue Räume, sei es in der Natur, in der Öffentlichkeit oder innerhalb des Mädchenzentrums.

One Billion Rising

Die weltweite Kampagne gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* gibt es seit 2013 und seit damals ist das Mädchenzentrum Klagenfurt mit dabei. Auch 2019 fand sie wieder am Valentinstag im Februar statt und wurde in Kooperation mit dem **Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen** am Neuen Platz im Zentrum von Klagenfurt durchgeführt. Ziel dieser Aktion ist es, auf die unterschiedlichen Formen von Gewalt an Frauen* und Mädchen* aufmerksam zu machen, Aufmerksamkeit dem Thema gegenüber in der Gesellschaft zu schaffen und Kontaktadressen von Opferschutzeinrichtungen und Frauen*- und Mädchen*bratungsstellen zur freien Entnahme bereitzustellen.

Für viele Menschen ist das OBR, wie es kurz genannt wird, schon ein Fixtermin im Kalender und für manch andere, die zufällig am Neuen Platz zu diesem Zeitpunkt vorbeikommen, ein Grund, stehen zu bleiben, mitzutanzen, mitzureden oder einfach Fragen zu stellen.
Hervorzuheben ist auch das Engagement der Mädchen* unserer Kurse und Maßnahmen. Es wurden tolle Plakate für die Veranstaltung vorbereitet, die unter der pädagogischen Anleitung von Kolleginnen entstanden und auch vor Ort haben sich die Mädchen* mit dem Thema solidarisch erklärt.

Unter dem Motto **FRAUEN.LEBEN.STÄRKEN** fand auf Einladung des **Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Landeshauptstadt Klagenfurt** im Rahmen des

Internationalen Frauen*tags ein Flashmob am Neuen Platz statt.
Denn …

… „Frauen* können mehr. Sie nehmen öffentlich Raum. Sie geben dem 'Walk of Shame' neue Bedeutung. Frauen* wollen endlich den 'Walk of Fame' in Sachen Gleichstellung zwischen Mann* und Frau* feiern."

Begleitet wurde der Flashmob vom Theater Wolkenflug. Die Soziologin **Dr.in Laura Wiesböck** hinterfragte in ihrem Vortrag die gängige Meinung, dass wir doch alle schon gleich seien.

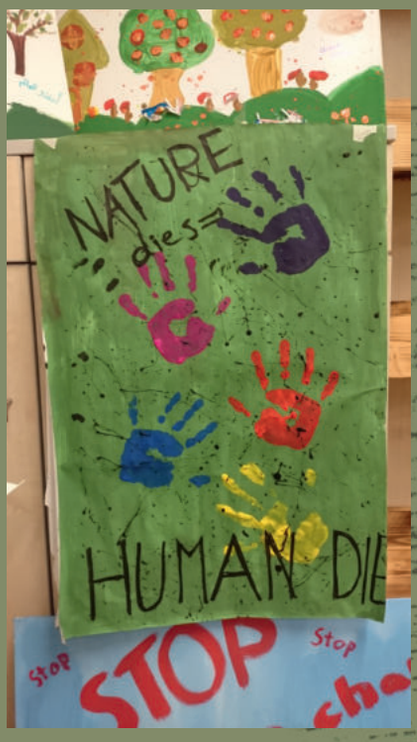
Junge Frauen* und Mädchen* des Mädchenzentrums* verteilten daraufhin Zitronen und fragten die Umstehenden, ob sie denn auch sauer seien. Gemeinsam wurde dann noch eine feministische Version der Ode an die Freude von Beethoven gesungen und getrommelt.

Denn …

… alle Menschen werden Schwestern.

MUSS ICH ALLES WOLLEN SOLLEN?

Heuer haben wir an der **#climateChallenge** auf Castl teilgenommen und gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* ein Zeichen für den Klimaschutz und gegen den Klimawandel gesetzt. Es sind viele Plakate und Stop-Motion-Filme entstanden, die wir in einem Film zusammengefasst haben (http://bit.ly/maedchenzentrum-at-youtube).



Am 4. Oktober 2019 fand die **2. Villacher Frauenmesse** im Parkhotel Villach statt, eine wichtige Informationsplattform für Frauenthemen mit spannenden Vorträgen aller Art aus den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Soziales. Das Mädchenzentrum Klagenfurt informierte die Besucher_innen über die vielseitigen Angebote und stellte das MädchenBerufsZentrum Villach mit seiner neuen Zweigstelle vor. Zudem konnten wir wertvolle Kontakte und informative Vernetzungsgespräche mit zahlreichen Kooperationsparter_innen und Aussteller_innen führen, u.a. mit dem AMS Villach, der Kärntner Volkshochschule, AK Kärnten, Fit2Work, Frauengesundheitszentrum Kärnten, Frauenberatung Villach, ARGE Sozial.

Aktionswoche zum Internationalen Mädchen*tag

Innerhalb einer gesamten Woche vor dem Internationalen Mädchen*tag hatten Mädchen* und junge Frauen* die Möglichkeit, sich kärntenweit in Workshops wie *Meet and Code*, *Girls go Technik*, *City Bound*, *Selbstbewusstseinstraining*, *Technik von Mädchen* für Mädchen** oder *3D-Drucken* Informationen sowie Tipps und Tricks abzuholen. Außerdem besuchte uns in dieser Woche auch die Bürgermeisterin von Klagenfurt Dr.in Maria-Luise Mathiaschitz und stand den jungen Frauen* Rede und Antwort.

Am Mittwoch den 9. Oktober standen zudem die Türen des Mädchenzentrums für alle Interessierten offen. An die 35 Besucher*innen machten sich ein Bild über die unterschiedlichen Angebote des Mädchenzentrums und konnten sich u.a. eine Filmpräsentation anschauen, oder sich ein Kopftuch binden lassen.

"SLAM YOU' CAN . . ."

Am 11. Oktober 2019, dem **Internationalen Mädchen*tag**, haben wir gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt und dem Verein Slam if you can unter dem Motto „Slam you* can …" Mädchen* und junge Frauen* ermutigt, mit eigenen Poetry-Slam-Texten auf die Bühne zu gehen. Bei einer gut besuchten SLAM-Session im „Wohnzimmer" in Klagenfurt haben 15 junge Frauen ihre Texte präsentiert. Erarbeiten konnten sie die Texte in Workshops mit der **Künstlerin Mieze Medusa** aus Wien. Die Besucher*innen waren überwältigt von den vielseitigen SLAM-Texten, die sowohl zum Lachen als auch zum Weinen anregten und Staunen und Begeisterung beim Publikum hinterließen. Da bleibt nur zu sagen: „Gut gemacht! Bitte weiter so!"

Im Zuge der Initiativen zum Internationalen Mädchen*tag 2019 haben wir uns auch bei der Kampagne **#girlsgetequal** beteiligt.

„GIRLS GET EQUAL WILL ECHTE GLEICHBERECHTIGUNG FÜR ALLE ERREICHEN! GIRLS GET EQUAL HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, GENAU DIE EINSTELLUNGEN, DIE GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN STRUKTUREN ZU ÜBERWINDEN, DIE EIN GLEICHBERECHTIGTES LEBEN FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN VERHINDERN. SIE MÜSSEN AUF ALLEN EBENEN IHRE ANLIEGEN VORBRINGEN KÖNNEN UND IN ENTSCHEIDUNGEN EINBEZOGEN WERDEN. DESWEGEN FÖRDERT GIRLS GET EQUAL DIE POLITISCHE TEILHABE VON MÄDCHEN UND FRAUEN."

Die Organisation **Plan International** verfolgt damit die gleichen Ziele wie wir! Mit viel Engagement und Spaß haben wir uns online beteiligt.

Am 7. Juni 2019 wurde der Film **The Danish Girl** im Lendhafen gezeigt. Die anschließende Podiumsdiskussion, in die sehr interessante Themen eingebracht wurden, wurde vom Mädchenzentrum Klagenfurt angeleitet.

Mut zum Rollentausch!

„Es muss eine hohe Dunkelziffer von Männern geben, die sehr gerne bei den Kindern bleiben wollen", schreibt die **Autorin Verena Florian** in ihrem neuen Buch, für das sie 30 beruflich erfolgreiche Frauen – Managerinnen, Vorstandsvorsitzende und Frauen in leitenden Funktionen – und 20 Männer interviewt hat, die den Schritt in die Väterkarenz gewagt haben. In Kooperation mit **[denken } erlaubt]** hat die Autorin Einblicke in ihre Erfahrungen und in ihr Buch *Mut zum Rollentausch* gegeben. *50 beruflich erfolgreiche Frauen und Männer in Väterkarenz erzählen* gegeben. Einen interessanten Austausch gab es im Anschluss bei Curry und Säften.

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Für eine Welt, in der die patriarchalen Gesellschaftsverhältnisse überwunden und alle Menschen gleichgestellt sind

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der partei- und konfessionsunabhängig arbeitet.

Bunt, gleich und doch verschieden

Wir sind da für Mädchen* und junge Frauen* und damit für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen oder erklären. Wir arbeiten mit allen zusammen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

Können und wollen statt müssen und sollen

Wir wollen:

- tatsächliche Gleichberechtigung
- Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
- Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
- vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für Frauen* und Männer*
- Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit

Gemeinsam vielfältig

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen.
Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen*.

WHERE IS MY MIND?

Hinschauen, nachdenken, lernen und umsetzen

Wir öffnen im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zutrauensräume für Mädchen* und junge Frauen*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Außerhalb bieten wir Mädchen*arbeit auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen an, in denen wir ebenso geschlechterbewusst, mädchen*parteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten. Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns an politischen Diskursen.

Meine Zukunft

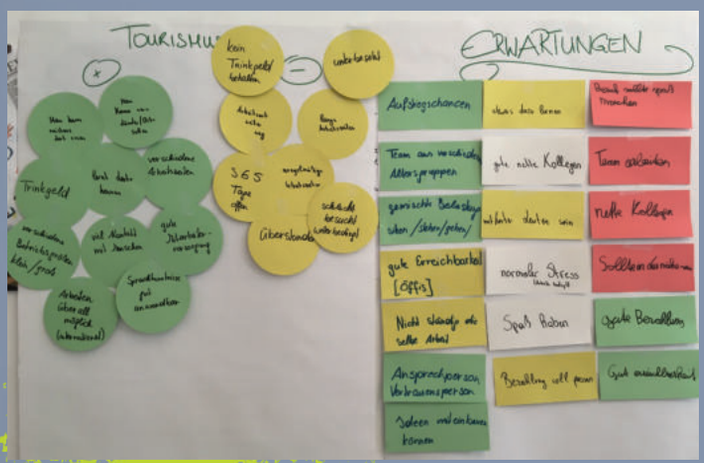
BERUFSWELTEN

GIRLS*@WORK

Lena, 9, interessiert sich für Autos und will einmal eine Werkstatt von innen sehen … Verena, 15, soll sich für eine Ausbildung entscheiden und hat keine Idee und keinen Plan … Julia, 16, weiß schon genau, was sie will, aber in diesem Beruf als Mädchen* eine Lehrstelle zu finden ist schwierig … Frau XY ist Personalverantwortliche und sucht dringend neue Lehrlinge für ihren Betrieb…

Wir führen Ausbildungsbetriebe/-institutionen und Mädchen* und junge Frauen* zusammen und unterstützen geschlechtssensibel weibliche Jugendliche in ihrer beruflichen Orientierung sowie Unternehmen in Kärnten, die verstärkt Mädchen* und junge Frauen* als Lehrlinge gewinnen möchten. Existenzsicherung und Selbstbestimmung jenseits von Geschlechter-rollenstereotypen sind für uns dabei zentrale Prinzipien. Daher ist uns die direkte Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ebenso wichtig wie intensive Kooperation sowie Aufklärungs-, Kontakt- und Vernetzungsarbeit mit Institutionen wie dem AMS Kärnten, dem Referat für Gleichbehandlung des Landes Kärnten, der WKO Kärnten, Betrieben und Bildungsinstitutionen. Die nächsten Seiten führen Sie durch unsere vielfältigen Berufswelten des Jahres 2019.

Erwartungen und Befürchtungen von Jugendlichen zum Berufsfeld Tourismus



Girls Day Auftakt am 25.4.2019

Frühstück reichen wie in Pflegeberufen

…in Kärntens Regionen

Girls go Technik mit Infineon im MÄZ Villach

Lehrlingsmesse am 30.01.2019

FIND YOUR JOB

Fachkräftemangel vs. Hürden bei der Ausbildungssuche: Erfahrungen aus der Lebenswelt der im FYJ-Kurs betreuten Jugendlichen

Die beiden wesentlichen Änderungen im Find-Your-Job-Kurs 2019 waren die Senkung der Teilnehmerinnen*anzahl von 18 auf 12 mit laufendem Einstieg, um die Mädchen* individueller begleiten und freie Plätze rascher nachbesetzen zu können sowie die Einführung einer wöchentlichen begleiteten selbstorganisierten Lerneinheit, um das selbständige Arbeiten der Teilnehmerinnen* noch mehr anzuregen.

Vermutlich aufgrund der Ausbildungspflicht bis 18 war im Jahr 2019 besonders auffallend, dass sich rund ein Drittel der Teilnehmerinnen* für eine weitere Ausbildung in Form einer Schule entschieden haben – ein Drittel davon für die Ausbildung in einem Pflegeberuf, der in Österreich derzeit nicht nur sehr gefragt sondern aktuell ausschließlich über eine schulische Ausbildung erlernbar ist.

In den Einzelgesprächen mit den Teilnehmerinnen* tauchten neben den Hauptthemen der beruflichen Orientierung und des Jobfindings viele andere Themen und Fragen auf, wie z.B.:

Gesundheit

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen* entstand das Projekt Gesundheitskompetenz und Selbstfürsorge. Dabei konnten die Teilnehmerinnen* sich Wissen und Kompetenzen aneignen, die in der Schule nicht gelehrt, vom Arbeitsmarkt allerdings als selbstverständlich gefordert werden: Projektorganisation, Arbeitsplanung, selbständige Wissensaneignung, Umgang mit Medientools (z.B. richtige und qualitative Recherche zu einem Thema im Internet, Auseinandersetzung mit Aufnahmegeräten und Tonschneideprogrammen für Interviews und Umfragen, passende Musikauswahl und Urheberrechte), Kommunikation und Umgang mit Konflikten. Im Zuge dieses Lernprozesses entstand in Zusammenarbeit mit Radio Agora ein 50-minütiger Radiobeitrag, der im Juli ausgestrahlt wurde.

Vorbereitung Beitrag für Radio Agora

Mit finanzieller Unterstützung des
AMS
Arbeitsmarktservice Kärnten

Interessen und Hobbies

Wie schaffe ich es, einen Beruf zu finden, der meinen Neigungen und Interessen entspricht? Besonders, wenn diese z.B. kreativ-künstlerischer Natur (analog und nicht digital) sind? Für viele Mädchen* ist es frustrierend und schmerzhaft, nach langer Suche nach Lehrausbildungen zu erkennen, dass es kaum Lehrausbildungsmöglichkeiten gibt, die diesen Talenten entsprechen, und dass diese Fähigkeiten am Arbeitsmarkt derzeit auch nicht sehr gefragt sind. Aber auch die Frage „Wie gestalte ich meine Freizeit sinnvoll?“ ließ uns im Kurs von den Mädchen* bisher unbedachte und unberücksichtigte Möglichkeiten ausprobieren.

Konsumismus, Nachhaltigkeit und Kunst - Stadtgalerie Klagenfurt

Zukunftsängste

Für die „Generation Greta“ ein Riesenthema: Wie gehe ich mit meinen Gefühlen und besonders meinen Ängsten um? Angst vor der Zukunft – was hat die Zukunft mir zu bieten? Was kann ich von ihr erwarten? Angst, etwas anzugehen, in die Hand zu nehmen, zum Telefon zu greifen um z.B. nach einem Praktikumsplatz zu fragen. Angst, die am Arbeitsmarkt erforderlichen Kompetenzen und Anforderungen nicht erfüllen zu können … Gemeinsam erarbeiten wir mit ihnen Strategien, die es erleichtern, über diese Ängste Stück für Stück hinaus zu wachsen.

Frausein heute - Chancen & Hürden

MELDA

Mit meinen Stärken wachsen …

Im Kursjahr 2019 durften wir 27 Mädchen* und junge Frauen* aus aller Welt dabei begleiten und unterstützen, ihren weiteren beruflichen Werdegang in Österreich zu finden. Viele Kursteilnehmerinnen* kamen über Fluchtwege nach Österreich. Auch dieses Jahr waren Mädchen* aus Syrien, Afghanistan, Somalia und Indien vertreten. So unterschiedlich die Mädchen* und jungen Frauen* sind, so unterschiedlich sind auch ihre Voraussetzungen, um in Österreich Fuß fassen zu können. Trotz manchmal fehlender Schulabschlüsse sind die jungen Frauen* hoch motiviert, Neues zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und ihre mitgebrachten Kompetenzen auszubauen. Ein Ansetzen an den Kernkompetenzen erwies sich in diesem Durchlauf als sinnvoll, um im Anschluss eine fundierte Berufsorientierung zu ermöglichen. So standen auch heuer wieder das Lern- und Deutschtraining im Vordergrund.

Im Kontext der Berufsorientierung war es sehr interessant über Arbeitstugenden, Verdienstmöglichkeiten in Österreich, Stundenausmaß einer Lehre bzw. Arbeitsstelle und die Unterschiede dieser beiden Formen zu lernen und diese zu diskutieren. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Lohnschere zwischen Männern* und Frauen* und die Altersarmut – die gerade oft aufgrund lückenhafter Erwerbsbiografien problematisch ist – wurden nicht ausgespart.

Zusätzlich zur Berufsorientierung und Grundbildung ist es uns ein großes Anliegen, die Mädchen* und jungen Frauen* in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Gerade junge Frauen mit Migrationserfahrungen sind oft (vor allem auch im Arbeitsleben) von Benachteiligungen und/oder Diskriminierungen betroffen, hierfür möchten wir sie sensibilisieren, stärken und vorbereiten.

Die Kursinhalte wurden auch heuer von den jungen Frauen* sehr gut angenommen und wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit ihnen und ihrem Engagement eine Perspektive am Arbeitsmarkt für sie entwickeln konnten. Wir wünschen den Teilnehmerinnen* alles Gute für ihre Zukunft!

Abschlussfoto 2019

Gewinnerin* Kugelbahn

Aktion girls get equal

Workshop 3 D Drucker im Edu Lab

Mit finanzieller Unterstützung des
AMS
Arbeitsmarktservice Kärnten

SPACE

Raum für Handwerk und Technik

Der spACe-Kurs unterstützt junge Frauen* und Mädchen* mit Interesse an Handwerk und Technikberufen bei ihrer Lehrstellen- bzw. Arbeitsplatzfindung. 2019 war sowohl für die Teilnehmerinnen* beider Kurse als auch die Trainerinnen ein turbulentes Jahr mit vielen unterschiedlichen Ereignissen. Neben Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Sozialkompetenztraining und Praktika in vielen Betrieben haben unsere Teilnehmerinnen* zwei Lehrlingsmessen besucht. Im Jänner die 1. Kärntner Lehrlingsmesse, bei der sie sich mit Lehrlingen und Lehrlingsbeauftragten verschiedenster Berufssparten austauschten, Berufe kennen lernten und ausprobierten und im Herbst die Berufsinformationsmesse *Girls Go Technik* in Wolfsberg, bei der sie ebenso viele Berufssparten kennen lernten und unter Anleitung von „Vorbildlehrlingen“ sämtliche Stationen ausprobierten.

Potentialerhebung Metalltechnik bei Fa. Mahle

Um unterschiedliche Materialien und Werkzeuge kennenzulernen, fanden wöchentlich Handwerk-Technik-Workshops statt, bei denen z.B. Solarlampen, Bilderrahmen etc. gebaut wurden. Weitere Fähigkeiten und Stärken konnten unsere jungen Frauen* in Potentialerhebungen für Mechanik und für Mechatronik entdecken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem EDV-Training und der Vermittlung digitaler Kompetenzen wie Word, Excel und Powerpoint, Bild- und Fotobearbeitung, Videoschnitt, aber auch Grundzüge der Programmierung z.B. mit *Scratch & Arduino*. Weiters besuchten unsere Teilnehmerinnen* das Educational L@b, bei dem sie Legoroboter programmierten und Prototypen konzipierten. Zum Thema Medienkompetenz wurde in einem Workshop mit Saferinternet.at gearbeitet. Um die Teilnehmerinnen* auf Lehrlingstests und Aufnahmeprüfungen vorzubereiten fanden regelmäßig Lern- und Testtrainings statt.

Verfahrenstechnik-Workshop am Tag der offenen Tür

Auch Betriebsbesichtigungen kamen nicht zu kurz. Die Teilnehmerinnen* konnten in einem Hafnereibetrieb vieles über den Beruf erfahren und auch ausprobieren. In einem Großhandel bekamen sie Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder wie Großhandelskauffrau, Betriebslogistik, u.v.m. Im zweiten Kurs fand der Besuch des *Flip-to-Go-Busses* und dem *Financial Lifepark* statt, bei dem die Finanzkompetenz verbessert werden konnte, indem die Teilnehmerinnen* in verschiedenen Stationen mehr über einen sicheren Umgang mit Geld erfuhren.

Exkursion Hafnereibetrieb

Potentialerhebung Mechatronik bei Fa. flex

Rund um den internationalen Mädchen*tag hielten unsere Teilnehmerinnen* einen Workshop von Mädchen für Mädchen zum Thema Verfahrenstechnik ab, ebenso am „Tag der offenen Tür“ im Mädchenzentrum. Durch das Konzept „Lernen durch Lehren“ setzten sich die Teilnehmerinnen* viel besser mit den Inhalten auseinander. Beim Besuch der Fachtagung des Mädchenzentrums konnten sie spannende Vorträge zu den Themen Prävention und Intervention zu Gewalt on- und offline miterleben.

Während beider Kurse wurde in regelmäßigen Einzelgesprächen an Problemlösungen, sowohl privat als auch beruflich, gearbeitet, um die Teilnehmerinnen*bei einem erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt zu unterstützen bzw. eine reale berufliche Zukunft zu gestalten.

Besuch der 1. Kärntner Lehrlingsmesse

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

VIELFALT ALS (ER-)LEBENS- UND LERNRAUM

Melda meets spACe meets Find Your Job meets Weiter auf dem Weg

Vielfalt und Andersartigkeit gut leben zu können sind wichtige Voraussetzungen für die Arbeitswelt. Wir nutzen den Reichtum an Vielfalt unter den Teilnehmerinnen* unserer Kursmaßnahmen und arbeiten mit ihnen in kursübergreifenden Einheiten und Unternehmungen an ihren interkulturellen und sozialen Fähigkeiten sowie der Allgemeinbildung. Dabei geben wir die Themen und Aufgabenstellungen nicht nur vor, sondern reagieren, wenn möglich, auch auf ihre Initiativen und Wünsche und nutzen aktuelle Veranstaltungen zu spannenden Themen in Klagenfurt.

Schon „Tradition“ bei diesen kursübergreifenden Aktivitäten haben:

- die **berufspraktischen Tage**: zwei Mal im Jahr im Stationenbetrieb vier unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen und ausprobieren: Hotel- und Gastgewerbe, Pflegeberufe, Handwerk und Technik sowie kaufmännische Berufe
- die **Aktionswochen**: zwei Mal im Jahr mit den Schwerpunkten Diversity-Kompetenz und Umgang mit Diskriminierung, Frausein und Beruf, Kommunikation und Teamfähigkeit, Umgang mit Gefühlen
- Teilnahme an Aktivitäten zum **Internationalen Mädchen*tag**: 2019 – Tag der offenen Tür
- das **outdoorpädagogische Projekt** auf der Fürstenhütte: drei Tage auf einer Selbstversorgerhütte mit erlebnispädagogischen Einheiten zu Schlüsselkompetenzen

Outdoorpädagogik auf der Fürstenhütte: Wandern im Regen und der Feuertransport

Tag der offenen Tür: schon einmal Kopftuch getragen

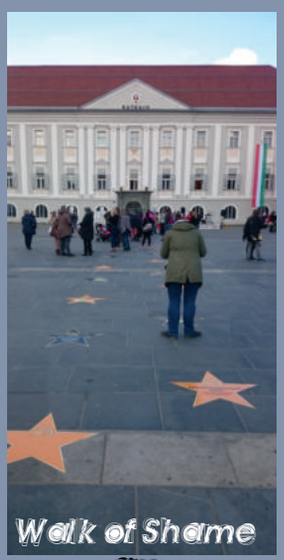
Serviettenhalter aus Kunststoff bauen: Anregung zur Berufswahl

Was bringt uns Demokratie - Workshop mit Kathrin Stainer-Haemmerle

Gespräch mit Bgm.in Mathiaschitz

Besuch von BM.in Bogner-Strauss

Quelle BKA-Fotograf Wenzel



Walk of Shame am Internationalen Frauen*tag

CityBound - Tausche Apfel gegen...

Ereignisbedingt standen weitere kursübergreifende Einheiten 2019 ganz im Zeichen der Politik:

April
Besuch Juliane Bogner-Strauß, BM[in] für Frauen, Familien und Jugend

Mai
Vortrag vom Verein Europahaus zum politischen System der EU

Juli
Workshop mit Kathrin Stainer-Hämmerle (Professorin für Politikwissenschaft, FH Kärnten): „Was bringt uns Demokratie?“

Oktober
Besuch Ines Stilling, BM[in] für Frauen, Familien und Jugend sowie
Besuch Bürgermeisterin der Stadt Klagenfurt M.-L. Matthiaschitz

Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen* in folgenden weiteren Einheiten gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen sammeln:

dienstags
mit dem Frauen*-Mädchen*-Lauftreff Club 261 outdoor-aktiv Energie aufbauen für die Arbeitswelt

März
Zum internationalen Frauentag Besuch einer Veranstaltung am Neuen Platz zum Thema „Genderkompetenz: Chancengleichheit?“ mit musikalischem Flashmob, einer Rede von Laura Wiesböck (Soziologin, Uni Wien) und dem Walk of Shame.

Mai
Besuch des Dancicals Switch zu den Themen Mobbing, Gaming und Virtual Reality

Oktober
Workshop City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt mit den Schwerpunkten Kommunikation, Arbeitsplanung und Mobilität
Betriebsbesichtigung bei der Firma Metro

Berufs- und Lebensorientierung von Mädchen* und jungen Frauen* im Alter von 13 bis 25 Jahren.

BBE

In der Einzelberatung Berufsorientierung und der pädagogischen Arbeit im Einzelsetting gilt es, die unterschiedlichen Verläufe, Lebenslagen und Lebensformen einzubinden und sich nicht an einer unausgesprochenen Norm zu orientieren. Gleichzeitig ist es im Kontext der beruflichen Orientierung notwendig, die unterschiedlichen Ausgangssituationen und daraus resultierenden Bedingungen der Mädchen* und jungen Frauen* mit den Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes zu verbinden. Die Gesamtberatungsstunden erwiesen sich als äußerst herausfordernd, da sich neben der schlechten Ausgangsituationen hinsichtlich der psychischen und physischen Gesundheit sowie der teilweise geringen Eigenmotivation zusätzlich auffallend zunehmende Bildungsdefizite bemerkbar machten. Durch vielfältige Angebote und Methoden in der Berufs- und Lebensorientierung konnten Mädchen* und jungen Frauen* kontinuierlich und prozessorientiert bei der Berufswahl und beim Erwerb digitaler Kompetenzen unterstützt werden. Die intensive Vorbereitung auf Lehrlingstests und Aufnahmeverfahren sowie Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsförderung haben sich positiv auf die Vermittlungszahlen ausgewirkt. 2019 konnten von 133 Klientinnen bereits 119 positiv abgeschlossen werden.

Fähigkeiten und Stärken

z.B. lernbereit, belastbar, zuverlässig, verantwortungsbewusst, genau, zielstrebig, konsequent, tolerant, hilfsbereit ...

Berufsinformationen

Interessenkompass, Recherche unterschiedlicher Berufsfelder, Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten

Individuelle Bedürfnisse

Sozialpädagogische Themen in allen Lebenslagen

Berufserkundung

Betriebe erkunden, Praktika organisieren

Persönlichkeits-entwicklung

Arbeitstugenden, genderreflektierende Themen, Kommunikationstraining, Stärkung des Selbstwerts, Erwerb von selbstreflexiven Fähigkeiten

Bewerbungsphase

Erstellen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf, Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs und von Lehrlingstests sowie aktive Lehrstellensuche in Anpassung an die Anforderungen der neuen Medien (Digitalisierung)

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

FIT BEGLEITUNG

Frauen* in Handwerk und Technik

Was die FIT-Begleitung so macht …

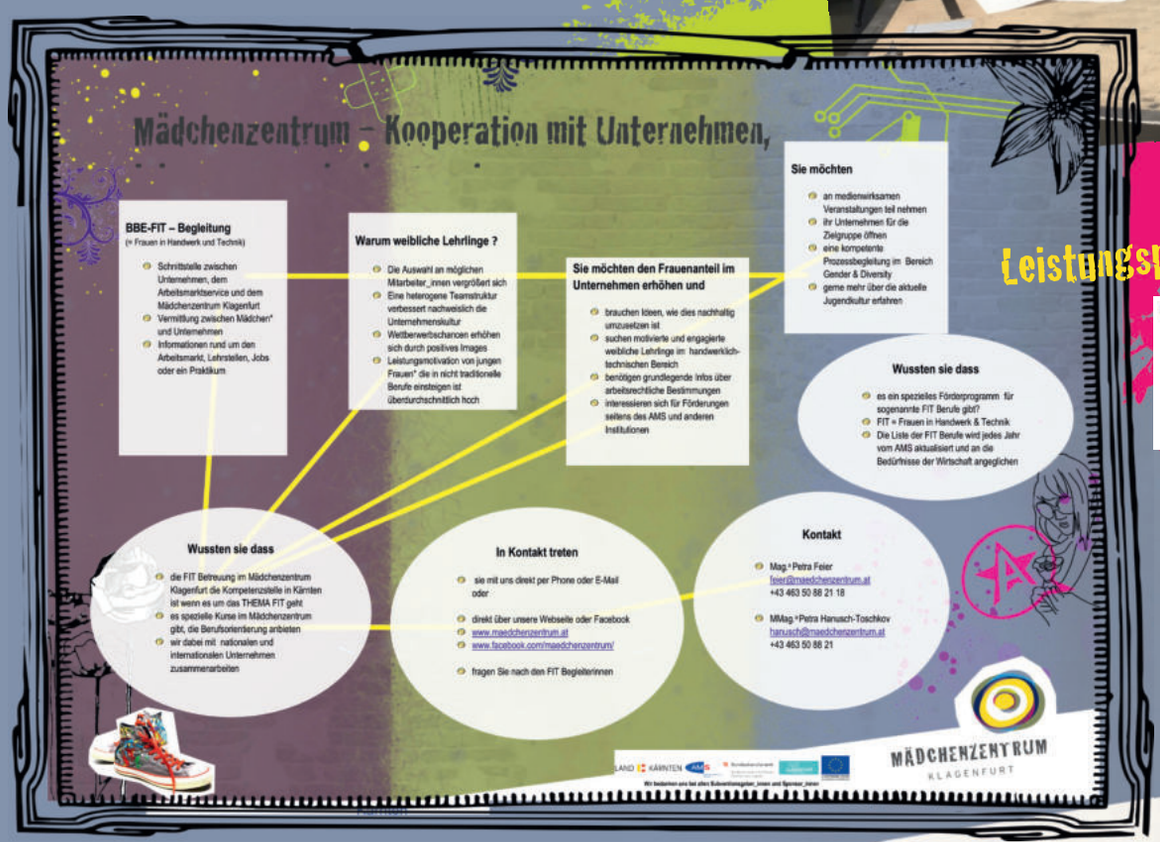
- Die FIT-Begleitung im Mädchenzentrum Klagenfurt ist die Kompetenzstelle in Kärnten, wenn es um das THEMA FIT geht.
- FIT heißt „Frauen in Handwerk und Technik“ und ist ein Programm, welches vom Arbeitsmarktservice seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird.
- Die Durchführung des Programms ist nach wie vor notwendig, da sich die Segregation am österreichischen Arbeitsmarkt nur in kleinen Schritten verändert.
- Wir leisten Vermittlungsarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zwischen Mädchen* und Unternehmen.
- Wir informieren rund um den Arbeitsmarkt, die Lehrstellen, die Jobs oder das Praktikum.
- Wir beraten und betreuen Betriebe und Unternehmen, die ihren Frauenanteil erhöhen möchten, sensibilisieren und klären zu Gender und Diversity auf.
- Wir geben Informationen zu Fördermöglichkeiten für weibliche Lehrlinge mit Schwerpunkt Handwerk und Technik.
- Wir organisieren Assessmentcenter und setzen diese direkt in den Unternehmen um – Mädchen* erfahren so etwas über ihre Stärken und Potenziale.
- Wir arbeiten sehr eng mit all unseren internen Kursmaßnahmen und Projekten zusammen und geben den Mädchen* und jungen Frauen* aus allen Bezirken Kärntens die Gelegenheit, die Vielseitigkeit von nicht traditionellen Frauenberufen kennen zu lernen und sich für FIT-Berufe zu begeistern.
- Wir nehmen an vielen Lehrlingsmessen und öffentlichen Veranstaltungen teil. Am MÄZ-Stand können die Besucherinnen* ihre handwerklich-technischen Fähigkeiten erproben und vielleicht bis dato noch unbekannte Talente entdecken. Oftmals ergeben sich für die Mädchen* Möglichkeiten, direkt mit den kooperierenden Unternehmen vor Ort Kontakte zu knüpfen und Fragen rund um Job und Co. zu stellen.

Was noch zu sagen ist …

Die FIT-Begleitung wird gerne als Best-Practice-Beispiel genannt, wenn es um zielgerichtete Informationsweitergabe an alle Anspruchsgruppen rund um das Thema Lehre oder Weiterbildung in technischen Berufen geht. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass eine konstante Sensibilisierung auf der einen Seite und eine gezielte arbeitsmarktpolitische Förderung auf der anderen eine Erhöhung der Frauen*quote in Technik und Handwerk zur Folge haben. Diese erfreuliche Tatsache ermöglicht Frauen* und Mädchen* einen solchen Beruf zu ergreifen und wirkt dem Fachkräftemangel als Engpassfaktor entgegen.

AC bei Fa. Mahle

Leistungsportfolio



Mit finanzieller Unterstützung des
AMS
Arbeitsmarktservice Kärnten

MÄDCHENBERUFSZENTRUM

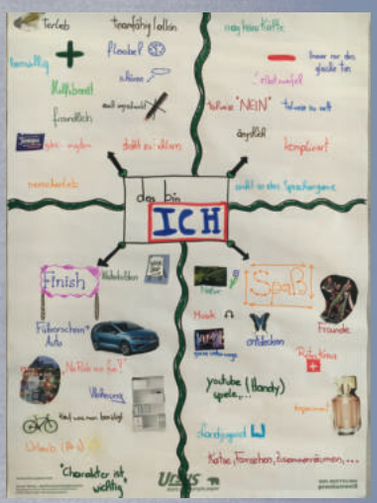
„MBZ“ – Berufsorientierung in den Regionen

Seit April 2017 ist das MädchenBerufsZentrum Kärnten, kurz auch MBZ genannt, in **Spittal, Villach, Wolfsberg, Völkermarkt, Feldkirchen und St. Veit** unterwegs. Wir bieten ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren an, welche in ländlichen Regionen in ihren Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung oft eingeschränkt sind.

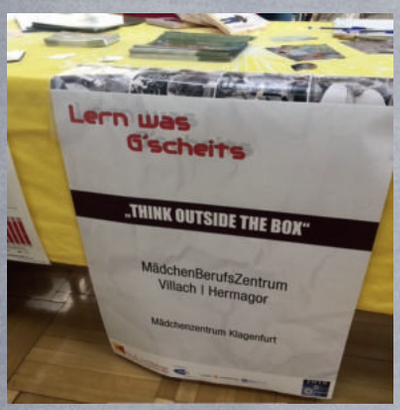
Unsere Beraterinnen arbeiten sehr individuell und bedarfsorientiert mit den Mädchen* in der Einzelberatung. Es geht darum, sich mit der Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen. Neben der Einzelberatung bieten wir einzelne Workshoptage, aber auch Workshopwochen an. Hier können sich unsere Mädchen* einen vielseitigen und vor allem praxisnahen Einblick in die Welt der Digitalisierung sowie in handwerkliche und technische Berufen verschaffen. Letztes Jahr konnten unsere Teilnehmerinnen* an der Berufsorientierungswoche im Mädchenzentrum Klagenfurt im Herbst teilnehmen. Weiterhin bestand die Möglichkeit, bei der Projektwoche *TOUR IS(T) MUS(S)* dabei zu sein. Die Mädchen* und jungen Frauen* konnten sich einen umfangreichen Einblick in Berufsfelder der Tourismus- und Freizeitwirtschaft verschaffen und sich dabei erproben. In Kleingruppen wird zu den Themen Rollenbilder, Klischees, Gendermarketing und dem Equal-Pay-Day gearbeitet.

Die Angebote des MädchenBerufsZentrums werden von den Mädchen* und jungen Frauen* vor Ort sehr gut genutzt und positiv aufgenommen. Manchen von ihnen ist es nicht möglich, egal ob aus finanziellen oder persönlichen Gründen, von weiter her anzureisen. Viele Mädchen* sind sehr froh, dass sie unmittelbar in ihrer Region die Möglichkeit haben, unsere Beratungen zu nutzen. Da das Angebot sehr vielseitig, flexibel und vor allem bedarfsorientiert zum Einsatz kommt, konnten viele Mädchen* und junge Frauen* ihren Weg finden und das nicht nur auf Berufs- und Ausbildungsebene, sondern auch bei persönlichen Anliegen.

Workshop zum Thema Gesundheit und Ernährung



Kennenlernübung - meine Marke ich



Bei der Lehrlingsmesse in Hermagor

Informationen Rund um Lehre, Berufe und Workshops

Praxisnahe Einblicke durch die Projektwoche Touris(t)mus(s)

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

Handwerk Technik WS in Wolfsberg

Das Angebot eines Praktikums im Betrieb u.a. mit offener Lehr-/Arbeitsstelle wurde in allen Bezirken rege genutzt. Insgesamt konnten 44 Praktikumstellen vergeben werden. Davon lernten 25 Mädchen folgende FIT-Berufe kennen: KFZ-Technikerin, Betriebslogistikkauffrau, Mechatronikerin, Applikationsentwicklerin – Coding, Karosseriebautechnikerin, Malerin- und Beschichtungstechnikerin, IT-Technikerin, Bautechnische Zeichnerin, Technische Zeichnerin, Chemielabortechnikerin, Elektrotechnikerin – Anlagen- und Betriebstechnik, Tischlereitechnikerin und Zahntechnikerin. Aus den 44 Praktikumsstellen ergaben sich insgesamt 26 Lehrstellen- bzw. Arbeitsaufnahmen.

Unser neues Büro am Kaiser-Josef-Platz in Villach

Hier ein kleiner Einblick aus den Rückmeldungen unserer Teilnehmerinnen*

… ICH HABE ES SEHR GENOSSEN, VOM MÄDCHENBERUFSZENTRUM BERATEN ZU WERDEN, SO DASS ICH PERFEKT IN MEINE LEHRE STARTEN KANN …

… DASS MEINE BETREUERIN SEHR GUT AUF MICH EINGEGANGEN IST UND MEINE BERUFSWÜNSCHE ERNST GENOMMEN HAT …

… MIR HAT ES GUT GEFALLEN, DASS DIE BERATERIN SICH NUR AUF MICH KONZENTRIERT HAT IN DER ZEIT WO ICH HIER WAR UND MIR SEHR GUTE TIPPS GEGEBEN HAT …

… UND DAS WICHTIGSTE: ICH HABE MICH MIT MEINER BETREUERIN SEHR GUT VERSTANDEN …

… BEI DER BERATUNG FÜHLT MAN SICH VOM ERSTEN MOMENT AN SEHR GUT AUFGEHOBEN …

… ICH EMPFEHLE JEDER DIESE BERATUNG AUFZUSUCHEN, WEIL SIE HILFT SEHR VIEL UND IST SEHR WIRKUNGSVOLL …

… SEHR FREUNDLICH UND HILFSBEREIT, EGAL WAS MAN BRAUCHT, MAN WIRD SOFORT ÜBER ALLES INFORMIERT …

… DASS ES MÖGLICH WAR, SCHNUPPERPRAKTIKA ZU MACHEN, AKTUELLE ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZU BEKOMMEN …

… DASS ICH DADURCH BESSERE CHANCEN AUF EIN PRAKTIKUM UND SO AUF EINE LEHRSTELLE HABE …

… DIE BERATERIN GEHT SEHR GUT AUF MEINE JETZIGE LEBENSSITUATION EIN, SEHR FREUNDLICH UND ERARBEITET ZUSAMMEN MIT MIR NEUE WEGE, DIE FÜR MICH SELBST NICHT ERSICHTLICH WAREN …

"MEINE WAHL: TECHNIK"

BIZ-TECHNIKTAGE

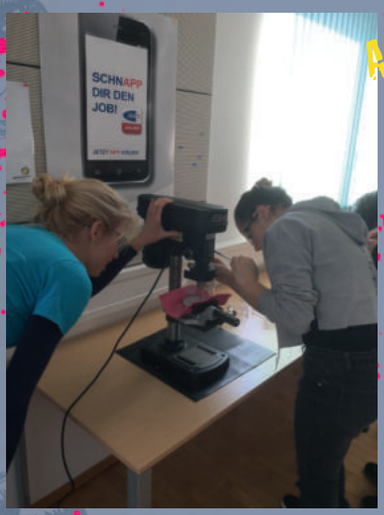
Motivierte Schülerinnen*

So lautete auch 2019 das Motto der **BIZ-Techniktage für Schülerinnen* der 7. Schulstufe**, unter dem wir in **acht Regionalstellen des AMS Kärnten 50 Workshops** umgesetzt haben. Insgesamt nahmen **685 Schülerinnen*** daran teil und konnten spannende, praxisorientierte Erfahrungen im technisch-handwerklichen Bereich sammeln, zukunftsorientierte Berufe kennenlernen und eine selbst hergestellte Honigglas Solarlampe bauen.

2019 wurde mit dem Fokus auf **Mechatronik/Solartechnik** ein **neues Schwerpunktthema** gewählt. Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Upcycling waren Themen, die im Workshop aufgegriffen und vermittelt wurden.

Der Workshop war in zwei Arbeitsschwerpunkte gegliedert. In eine interaktive **inhaltliche Einheit zu Themen der Berufsorientierung** wie beispielsweise Geschlechterrollenbilder, sozialisationsbedingte Berufswahl und geschlechtersegregierter Arbeitsmarkt, Reflexion eigener Berufsvorstellungen und Lehrlingsentschädigungen im Vergleich und in eine **praktische Einheit zu Themen der Mechatronik und Solartechnik**. Als Werkstück, das jede Teilnehmerin* im Laufe der praktischen Einheit anfertigte, wurde 2019 erstmals eine Solarlampe gewählt. Als Basis dafür diente ein leeres Gurken-/Honigglas, das von jeder Teilnehmerin* selbst mitgebracht wurde. Hieraus entstand unter Anleitung der Trainerinnen Schritt für Schritt eine Solarlampe.

Fertige „Honigglas – Lampe"



Arbeiten an der Bohrmaschine

Besprechung der Arbeitsschritte

Einlöten der Bauelemente auf der Platine

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

Girls' Day

Mach' dich schlau!

Löten, bohren, schrauben, Autoreifen wechseln, mit Laugen experimentieren – das sind nur einige der Hands-on-Erfahrungen, die Volksschülerinnen* der dritten und vierten Klassen im Rahmen des Girls' Day sammeln können. Das Projekt, das seit 2014 umgesetzt und vom Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten finanziert wird, nimmt sich der frühzeitigen Berufsorientierung an und möchte Mädchen* Möglichkeiten abseits von stereotypen Berufsbildern aufzeigen. Volksschulen können eines der folgenden Angebote wählen:

- Besuch eines Unternehmens mit der Möglichkeit, sich praktisch zu erproben
- Mobile Girls'-Day-Werkstatt direkt an Volksschulen, in deren Rahmen ausgebildete Trainerinnen* einen von drei Workshops mit den Volksschülerinnen umsetzen

Kooperierende Unternehmen werden in der didaktisch-pädagogischen Gestaltung des Programms sowie der Umsetzung durch das Mädchenzentrum unterstützt und begleitet. Gleichzeitig wird der Fokus darauf gelegt, auch Unternehmen und Schulen in den Regionen Kärntens zu erreichen.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 352 Schülerinnen* im Rahmen von 22 Angeboten in ganz Kärnten erreicht.

Girls' Day bei Geislinger GmbH

Girls' Day bei KFZ Werkstätte Mario Erlach

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

Auftaktveranstaltung bei FunderMax GmbH & Wood K plus

Mobile Girls' Day Werkstatt VS St. Stefan

Kooperationspartner_innen

GIRLS *go* TECHNIK

Martina Gabriel, Elfriede Karner, Ingrid Manthei, Christine Erlach

Auch 2019 durften wir im Auftrag des **Referates für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten** das Projekt Girls Go Technik in den Regionen Kärntens umsetzen!

Als Auftakt im Jahr 2019 startete im Jänner die **1. Kärntner Lehrlingsmesse**, im Frühling und Herbst fanden dann fünf weitere regionale Messen der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten statt, an denen wir mit ***Girls Go Technik*** teilnahmen.

Zur Vorbereitung auf die verschiedenen Berufsorientierungsmessen in den unterschiedlichen Regionen haben wir uns gemeinsam mit **48 weiblichen* Lehrlingen aus 25 technisch-handwerklichen Unternehmen** und Schulen mit ihren beruflichen Erfahrungen auseinandergesetzt und zu ihrer Vorbildwirkung gearbeitet.
Im September 2019 wurde ein *Girls Go Technik* **Workshop** im Rahmen des **internationalen Mädchen*tages** umgesetzt, der gemeinsam mit **zwei weiblichen* Lehrlingen aus unserem Kooperationsunternehmen INFINEON** durchgeführt wurde.

Der Höhepunkt im Projekt 2019 war die ***1. Girls-Go-Technik-Informationsmesse*** in Wolfsberg. Schüler*innen, Lehrstellensuchende und interessierte Jugendliche hatten vor Ort im BIZ am AMS Wolfsberg die Gelegenheit, sich mit regionalen Betrieben, Beratungseinrichtungen und Schulen zum Thema Girls Go Technik auszutauschen.
An allen Veranstaltungstagen im Jahr 2019 konnten wir mit **mehr als 1.000 Personen aus unterschiedlichen Zielgruppen ins Gespräch** kommen und uns zu dem Schwerpunkt „Mädchen* und junge Frauen* in technischen und handwerklichen Berufen“ austauschen, Netzwerke knüpfen, Praktika organisieren und mit Jugendlichen themenspezifisch arbeiten.

Regionale Messen und Workshops

Informationsmesse Wolfsberg

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

Girls Go Technik **– eine Initiative des Referates für Frauen und Gleichbehandlung in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt**

TOURIS(T)MU(S)

REALITY CHECK IM MAGDAS LOKAL

REALITY CHECK IM NATUREL HOTEL

REALITY CHECK IM SEEPARK HOTEL

Heuer stand das Projekt Tour is(t) mus(s) unter dem Schwerpunkt **ENTWICKLUNG und UMSETZUNG**.

Im Frühjahr 2019 haben wir gemeinsam mit dem Verein Mafalda (Graz) **ein Orientierungstool entwickelt**, das wir bis September drei Mal umsetzen durften. Gemeinsam mit weiblichen* Vorbildfrauen aus unseren Kooperationsunternehmen (Magdas LOKAL, Naturel Hoteldorf SCHÖNLEITN und Seepark Hotel) konnten wir so an **30 Teilnehmerinnen*** Informationen zum Berufsfeld Tourismus weitergeben.

Im Sommer entstand ein gemeinsam mit dem Grazer Projektteam entwickelter **TOUR-IS(T)-MUS(S)-Projektflyer**, der sich an interessierte Jugendliche richtet. Als weitere Informationsquelle haben wir online das **Projekt PADLET** zum Thema Tourismus erstellt, dass wichtige Informationen rund um diese Branche übersichtlich auf einer Seite darstellt.

Im Herbst haben wir dann gemeinsam mit allen drei Kooperationsunternehmen in Kärnten die ***1. Reality-Check-Tourismuswoche*** konzipiert und umgesetzt. Insgesamt zwölf Teilnehmerinnen* haben an den fünf Tagen teilgenommen und konnten so sehr viele Eindrücke und Informationen für sich und ihre berufliche Zukunft mitnehmen und praktische Erfahrungen in den Betrieben sammeln. Auch für uns war diese Woche sehr spannend und informativ – wir waren beeindruckt von der Vielfalt der Tourismusbranche.

Das **Projektziel, Berufe im Bereich Tourismus** für potentielle, zukünftige Mitarbeiterinnen sichtbar zu machen und diese aktiv für die Branche zu begeistern, haben unsere Kooperationsunternehmen erreicht! Das zeigen auch die drei Kurzfilme, die auf dem Youtube-Kanal des Mädchenzentrums abrufbar sind.

Unser sehr erfolgreiches und aktives Projektjahr 2019 endete damit, dass unser eigens für das Projekt entwickelte **Tourismusquiz** auf unserer Homepage online ging.

PROJEKTFLYER

ORIENTIERUNGSTOOL

Kooperationspartner_innen

Hier geht's zum Tour is(t) mus(s) – PADLET

LEBENSWELTEN

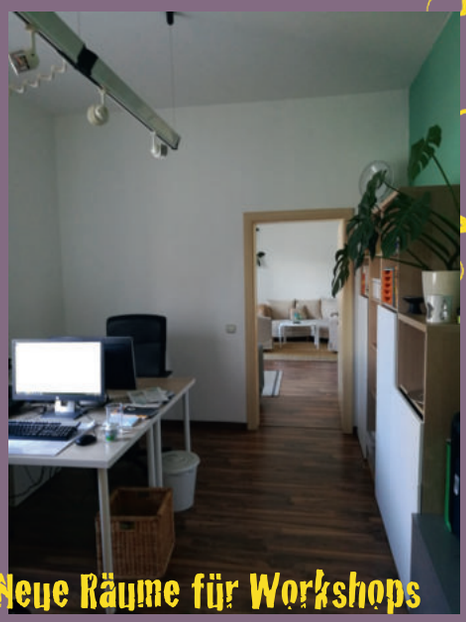
WAS DAS LEBEN SO SPIELT …

… findet (hoffentlich) seinen Platz in unseren Lebenswelten-Angeboten

Ob Lust auf einen gemütlichen Platz zum Abhängen mit anderen Mädchen* und jungen Frauen*, das Bedürfnis nach einem vertraulichen und unterstützenden Gespräch oder spannende Workshops im Mädchenzentrum, an Schulen oder vor Ort in unterschiedlichen Regionen – mit diesen Angeboten versuchen wir, die Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* und ihre Bedürfnisse möglichst vielfältig und umfassend abzudecken.

Auch heuer konnten viele bewährte Angebote weitergeführt werden: die **Beratung und Begleitung** zu allen Lebensthemen, **Workshops** zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsidealen, Sexualität, Konflikten, Zivilcourage, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und vieles mehr.

Ein wichtiges Angebot war auch die **wöchentliche Sprechstunde (persönlich und telefonisch)** zu allen die psychische Gesundheit betreffenden Themen für Mädchen* und junge Frauen* sowie deren Bezugspersonen.

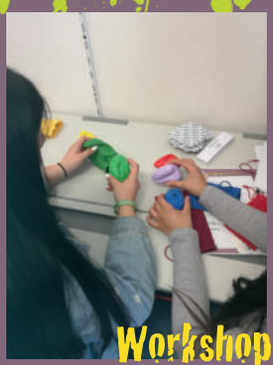


Neue Räume für Workshops und Beratung

Der **Mädchen*treff**, eine Anlaufstelle im Mädchenzentrum mit offenem Zugang, sowie das ESF-geförderte Projekt **Weiter „Auf dem Weg…“**, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen* ab 18 Jahren ermöglicht, konnten auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

PRÄVENTION, BILDUNG, VERNETZUNG, BERATUNG UND BEGLEITUNG

Durch unterschiedliche Subventionsgeber_innen – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Land Kärnten (Abteilungen Gesundheit, Frauen und Gleichbehandlung, Jugend und Bildung) – war es dem Mädchenzentrum möglich, einen Teil der großen Nachfrage zu diesen Schwerpunkten umzusetzen. So konnten Workshops mit Schüler_innen, Inputs an Elternabenden sowie Fortbildungen für Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen und Kolleg_innen aus der offenen Jugendarbeit angeboten werden.
Zu den wichtigsten Themenschwerpunkten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung zählten im Jahr 2019: **Essstörungen, Sexualität, Umgang mit Diskriminierung, Geschlechterrollen und Umgang mit Konflikten**.
Neben Workshops mit Jugendlichen konnte auch in diesem Jahr das **Klassenzimmerstück „...und auch so bitterkalt“** zum Thema Essstörungen im Mädchenzentrum aufgeführt werden, um zu sensibilisieren und Betroffenen sowie Bezugspersonen Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten vorstellen zu können.



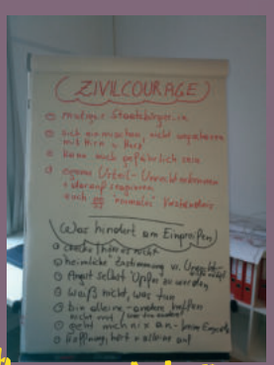
Workshop zum Thema Sexualität

Zusätzlich ist uns das Thema **Vernetzung** sehr wichtig. Neben der Teilnahme und Mitarbeit an unterschiedlichen Vernetzungstreffen (Plattform Prävention, Präventionsforum, Drogenarbeitskreis …) und dem Austausch mit Institutionen ist das Mädchenzentrum auch **Koordinationsstelle des Netzwerks Essstörungen Kärnten**. Im Rahmen dieser Tätigkeit werden jährlich zwei Vernetzungstreffen (mit Schwerpunktthemen) organisiert, sowie vier Newsletter mit aktuellen Infos, Angeboten, Literaturtipps, Neuigkeiten aus Mitgliedseinrichtungen erstellt und versendet.

Neben diesen Angeboten war es durch die Initiative und Finanzierung des Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Stadt Klagenfurt möglich, insgesamt fünf Workshops zum Thema **Zivilcourage** durchzuführen.
Unter dem Motto **„Werde aktiv und gestalte die Welt mit, in der du lebst“** beschäftigten sich Jugendliche und Erwachsene mit folgenden Fragen:

- Was hindert Menschen daran einzugreifen, wenn andere in Gefahr sind oder beleidigt werden?
- Welche Meinungen und Ängste stehen dahinter?
- Was kann ich selbst tun, wenn ich Zeug_in von Ungerechtigkeiten werde?
- Wie kann ich helfen, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen?

Workshopstart: sich kennenlernen



Workshop Zivilcourage

Der Bereich **Beratung und Begleitung** wurde im letzten Jahr – wie auch schon in den Jahren zuvor – stark genutzt, sowohl von den Mädchen* und jungen Frauen* selbst als auch von Bezugspersonen, Lehrer_innen und Multiplikator_innen, vor allem telefonisch, persönlich und per E-Mail. Die Gelegenheit der zugehörigen **Sprechstunde** wurde hingegen weniger angenommen. Die Themen der Anfragen waren vor allem psychische Erkrankungen und die Suche nach einer kostenfreien Psychotherapie, Probleme innerhalb der Familie und/oder der Peergroup, sexuelle Identität und/oder Orientierung (LGBTIQ*), Beziehung und Partnerschaft, Sexualität, (Cyber-)Mobbing, Essstörungen, Gewalt, Selbstverletzung, Entwicklungstrauma und Schwierigkeiten mit der Selbstregulation, Wohnungslosigkeit, Arbeit, (Aus-)Bildung, Sucht und Trauer, um hier einige zu nennen.

Fortbildung für Multiplikator_innen

In der Beratung ging es oftmals um eine erste Einschätzung der Problematik und bei Bedarf Weitervermittlung zu einer fachgerechten diagnostischen Abklärung sowie um Vermittlung an geeignete Stellen, die kostenfreie Psychotherapie anbieten, wenn die diesbezüglichen Ressourcen im Mädchenzentrum ausgelastet waren.
Einigen Klient_innen wurde eine zeitweilige Begleitung durch die „Stürme des Lebens“ angeboten, was nahezu immer angenommen wurde.

gesundheitsland kärnten
www.gesundheitsland.at

Gemeinsam geht's leichter – auch mit dem Selbstbewusstsein, der Selbstbehauptung und der Selbstverteidigung

drehungen

Die Körperhaltung macht viel aus!

Reflexion hilft noch besser zu verstehen was gerade ausprobiert und erfahren wurde

drehungen – Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen* für Mädchen* und Frauen* ist ein zentrales Kursangebot des Mädchenzentrums Klagenfurt. 2019 konnten wir erstmals nicht nur Mädchen* und junge Frauen* gemeinsam mit Gleichaltrigen erreichen und stärken, sondern auch gemeinsam mit ihren Müttern, Omas, Tanten …

Egal um welche Form des Übergriffs an Mädchen* und Frauen* es off- oder online auch geht, in den *drehungen*-Kursen arbeiten wir zunächst gezielt am Selbstbewusstsein und der Selbstsicherheit der Teilnehmerinnen*. Die eigene mentale und körperliche Kraft zu kennen und zu spüren, klar und zentriert bei sich und den eigenen Bedürfnissen und Grenzen zu bleiben, sind wichtige Voraussetzung dafür, um sich erfolgreich wehren zu können. Sie sind die Basis für alle weiteren Handlungsmöglichkeiten und -strategien der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung im Umgang mit Gewalt on- und offline wie zum Beispiel günstige verbale oder schriftliche Reaktionen, vorausschauende und für die einzelne Situation günstige Verhaltensweisen analog und digital, aber auch für körperliche Abwehr- und Schutztechniken – und wenn es sein muss auch für Verletzungstechniken.

Dr.in Johanna Mayr, Schulärztin und Lehrerin an der HLW des Kärntner Caritasverbandes Klagenfurt beschreibt nach dem gemeinsamen Besuch eines drehungen-Grundkurses mit ihren Schülerinnen* die gemachten Erfahrungen in ihrem Bericht für die Homepage der Schule wie folgt:

„(…) GESTÄRKT GINGEN WIR AUS DEM KURS:

* MIT SELBSTBEWUSSTSEIN UND VERTRAUEN IN DEN EIGENEN KÖRPER UND SEINE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN.
* MIT TIPPS ZUR SELBSTBEHAUPTUNG UND ZUM BEWUSSTEN SETZEN VON GRENZEN! WAS WIR AUCH IN ROLLENSPIELEN GETESTET HABEN!
* UND MIT EINFACHEN AUSWEICH-, ABWEHR- UND BEFREIUNGSTECHNIKEN ZUR SELBSTVERTEIDIGUNG!

SELBSTSCHUTZ VOR FREMDSCHUTZ! DIESES MOTTO AUS DER ERSTEN HILFE TRIFFT AUCH HIER ZU SOWIE FRÜHZEITIG HILFE IN GEFAHRENSITUATIONEN ZU HOLEN!"

Sehr positive Rückmeldungen gaben auch die Teilnehmerinnen* des 2019 erstmals im Mädchenzentrum durchgeführten Angebots des **„Mütter/Oma/Tanten/…-Töchter/Enkelinnen/Nichten…"-Grundkurses *drehungen***. Mit sehr viel Spaß, Schwung und auch Ernsthaftigkeit arbeiteten die Teilnehmerinnen* an den Inhalten und Techniken. Und die Erwachsenen nahmen, neben dem Gelernten für sich selbst als Frauen*, auch ganz viel mit, wie sie ihre Töchter, Enkelinnen, Nichten … (im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren) zukünftig stärken und fördern können, um selbstsicherer schwierige grenzüberschreitende Situationen zu meistern.

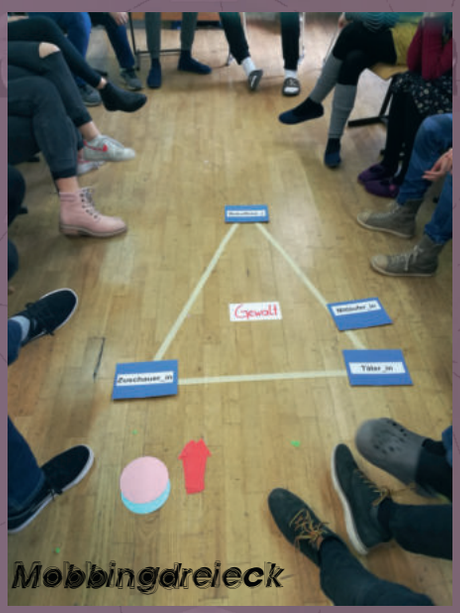
Themenwünsche von Teilnehmerinnen* an den Kurs

Quelle/Fotos: Dr.in Johanna Mayr

NET ATTACK

Wenn das Internet dir blöd kommt: Wehr' dich gegen Mobbing im Netz

Gemeinsam Aufgaben bewältigen

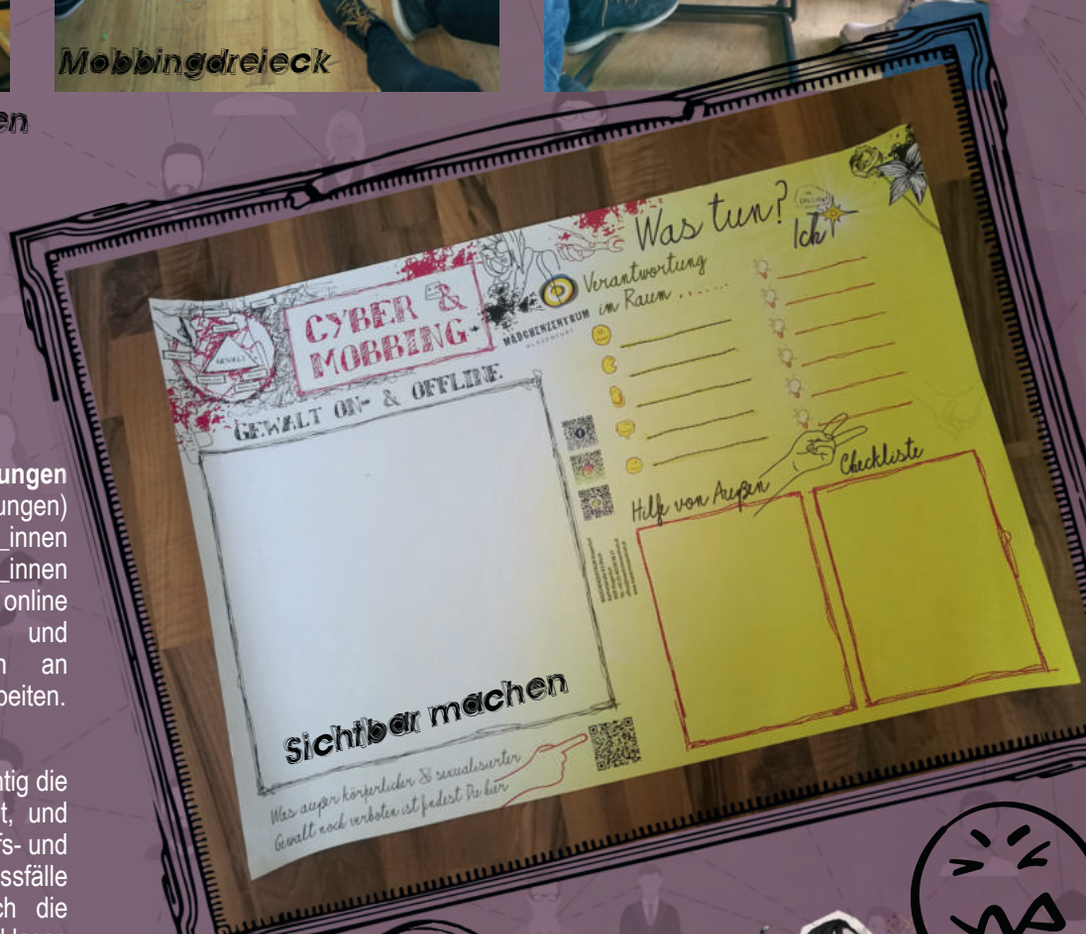


Dinge ins Rollen bringen

Durch die Finanzierung des **Referats für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten** war es auch im Jahr 2019 im Rahmen der Präventionsarbeit möglich, Sensibilisierungsmaßnahmen rund um das Thema Gewalt und neue Medien anzubieten.

Innerhalb von **50 Veranstaltungen** (Workshops, Schulungen, Infoveranstaltungen) konnten sich Schüler_innen, Lehrer_innen Schulsozialarbeiter_innen, Multiplikator_innen mit unterschiedlichen Gewaltformen, die online und offline stattfinden, beschäftigen und gemeinsam mit den Trainer_innen an alltagsnahen Handlungsmöglichkeiten arbeiten.

Es zeigt sich bereits seit Jahren, wie wichtig die Präventionsarbeit in diesem Bereich ist, und dass es auch einen großen Bedarf an Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Anlassfälle gibt. Dies zeigt sich vor allem durch die Tatsache, dass es fast in jeder Schulklasse Betroffene gibt und Lehrer_innen sich immer wieder im Rahmen von Fortbildungen und Beratungsmöglichkeiten an das Mädchenzentrum wenden. Die längerfristige Beratung, Begleitung und Unterstützung von Schulen sowohl präventiv als auch im Anlassfall wären demnach zukünftige Visionen.



LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

Weiter „Auf dem Weg …"

Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen* in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben

In diesem Jahr wurde im Projekt ein spezieller Fokus auf die Erprobung im Regelbetrieb gelegt. Hierbei wird immer wieder deutlich, wie wichtig die tagesstrukturierende Maßnahme für die Teilnehmerinnen* ist. *Weiter „Auf dem Weg…"* ist ein sehr komplexes und passgenaues Pilotprojekt. Somit sind eine ständige Gesamtschau, Evaluation und Reflexion notwendig, um den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht zu werden. Auch nach den vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen* wird immer deutlicher, dass das Projekt genau die maßgeschneiderte Maßnahme darstellt, um Klientinnen* der Zielgruppe NEETs langfristig zu erreichen, zu stabilisieren und ihnen dadurch neue Perspektiven und Ziele zu eröffnen:

Case Management

Im Jahr 2019 wurden 51 Klientinnen* und 71 Erstkontakte betreut. Viele unserer Klientinnen* weisen multiple Problemlagen auf und wurden durch die Begleiterinnen* umfassend betreut und begleitet. Einige Klientinnen* nahmen das Case Management sehr regelmäßig wahr, andere wiederum eher unregelmäßig. Insgesamt wurden 462,5 Stunden an Beratungsgesprächen geführt.

In der Begleitung beschäftigten uns vor allem folgende Themen:

- Beratung und Vermittlung zu Themen der Bildung in Österreich: Deutschkurse, Basisbildung, Abendgymnasium, weiterführende Schulen (BORG, SOB etc.), Pflichtschulabschluss und Universität, Berufsorientierung,
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen rund um den ersten und zweiten Arbeitsmarkt, Praktikumssuche und Begleitung, Bewerbungstraining,
- Hilfe und Unterstützung in fremdenrechtlichen Fragen: Asylverfahren und Aufenthaltstitel in Österreich, Begleitung und Beratung sowie Kontakt zu anderen NGOs,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche: von der Suche einer leistbaren Wohnung bis zum konkreten Umzug,
- Gewalt in der Familie, Zwangsheirat, Weg in ein selbstbestimmtes Leben, Suche nach der eignen Identität und Sexualität, Stabilisierung, Umgang mit Geld und Verschuldung, psychische und physische Gesundheit, Umgang mit Sucht und Co-Abhängigkeit, Beratung und Therapie zu Traumafolgestörungen, psychosomatischen Störungsbildern, Depression.

Psychotherapie

Im Jahr 2019 befanden sich 11 junge Frauen* in regelmäßiger psychotherapeutischer Behandlung, rund 75 % der Teilnehmerinnen stammen aus Afghanistan, dem Iran, Nigeria und ca. 25 % aus Österreich. Der Wunsch nach Selbstständigkeit und einem unabhängigen Leben nimmt bei allen Teilnehmerinnen* immer mehr Gestalt an. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmerinnen* zeigt eine deutliche psychische Stabilisierung und Besserung.

Es wird deutlich, dass insbesondere die Kombination aus psychotherapeutischer Behandlung, intensiver Begleitung, wie auch die Anbindung an die Tagesstruktur den stärksten Effekt auf das Wohlbefinden und damit auf die psychische Stabilität der Frauen* hat. Die Perspektive, in ein eigenständiges selbstbestimmtes Leben jenseits von patriarchalen Strukturen finden zu können, zeigt sich als essentielles Bedürfnis, das zugleich ein Gegengewicht zu allem Durchlittenem und Ertragenem darstellt.

Das Projekt Weiter "Auf dem Weg..." wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und wird kofinanziert von:
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
LAND KÄRNTEN
KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

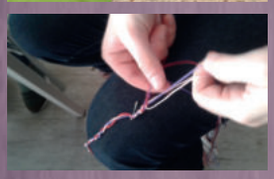
Begegnungs.Raum

Das Ziel des Begegnungs.Raumes ist es, einen geschlechtshomogenen Raum zu öffnen und einen niederschwelligen Zugang zur Freizeitgestaltung zu bieten. An den insgesamt sieben Terminen nahmen durchschnittlich sieben Teilnehmerinnen* teil. Im Februar konnten sich die Teilnehmerinnen*, zu einem großen Teil das erste Mal, auf dem Eis erproben. Während der Sommer- und Herbstmonate fanden, in Kooperation mit dem Schwimm Aktiv Club, im Strandbad sowie in der Schwimmhalle insgesamt sechs Schwimmeinheiten statt.

Tages.Raum und Wochen.Raum

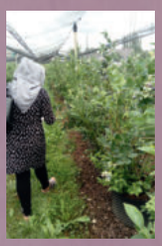
Im Tages.Raum und Wochen.Raum konnten die jungen Frauen* an unterschiedlichen Projekten mitarbeiten. Insgesamt wurden 160 Termine mit durchschnittlich sechs Teilnehmerinnen* pro Tag umgesetzt.

Beispiele aus der Umsetzung:



Hand.- und Kreativ.Werkstatt

Auch im letzten Jahr ging es in den Trainings um das Kennenlernen und Erweitern der handwerklichen und kreativen Möglichkeiten, Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen*. Die Durchführung von Workshops mit verschiedensten Materialien und Techniken, wie beispielsweise Neugestaltung der Küche, Knüpfen von Freundschaftsbändern, Upcycling alter Keramik, verschiedenste Nähprojekte, Drechseln, Schmuck DIY, Outdoormalen, Step-by-step-Malworkshops, gemeinsames Musizieren sowie die Erstellung eines Filmes standen im Vordergrund.



Koch.Werkstatt

Ein Mal in der Woche wurde mit den Teilnehmerinnen* gekocht und es wurden gemeinsam Gerichte, Rezepturen und Zubereitungsarten recherchiert und ausprobiert. Das Konzept der Koch.Werkstatt fundiert auf dem Erfahrungslernen und der Aneignung von Wissen und Fertigkeiten über die Zubereitung verschiedenster Lebensmittel. Außerdem wird die selbstständige und partizipatorische Ausarbeitung, das Arbeiten im Team und auch Eigenverantwortung gefördert. Ein Höhepunkt war der Besuch von Frau Sieglinde Mertlitz, die Kochbuchautorin von *ESSperimente*, die vor Weihnachten einen Backworkshop mit den Mädchen* veranstaltete.

Lern.Raum Deutsch

Mädchen* aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Muttersprachen treffen sich zwei Mal in der Woche in unserem Lern.Raum und sprechen, schreiben, lesen und hören Deutsch. Das Erlernen der Sprache ist sicherlich der erste und wichtigste Meilenstein der Integration. Die Besucherinnen* des Kurses sind engagiert und besuchen den Kurs sehr gerne. Die Teilnehmerinnen* bringen sehr viel authentisches Material mit, welches wir uns im Unterricht zusammen anschauen.

Filmprojekt

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen* wurde ein Imagefilm über das Projekt erstellt. Das Konzept ist mit den Klientinnen* gemeinsam erstellt und in weiterer Folge filmisch umgesetzt worden. Der Kurzfilm sollte die Entwicklung einer Teilnehmerin – vom Zeitpunkt des Eintrittes bis zum Austritt – darstellen und ist auf dem Youtube Kanal des Mädchenzentrums Klagenfurt zu sehen.

Der offene Mädchen*treff im Jahr 2019

Der offene Mädchen*treff, der von der Stadt Klagenfurt basisfinanziert wird, wurde auch im Jahr 2019 als wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit Kärntens von vielen Mädchen* und jungen Frauen* ab zehn Jahren besucht. Die vielfältigen Angebote im Mädchen*treff richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Besucherinnen* und werden offen, niederschwellig, partizipativ und flexibel umgesetzt.

Im Jahr 2019 wurde im Mädchen*treff ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema Gesundheit gelegt. Die Kochwerkstatt, in der gemeinsam gesunde Gerichte aus möglichst regionalen und saisonalen Zutaten gekocht wurden, fand wöchentlich statt. Zusätzlich bestand eine Kooperation mit einem lokalen Food-Sharing-Verein, wodurch ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Lebensmittelressourcen geschaffen wurde. In monatlichen Abständen fand das Mädchen*forum statt, in dem die Besucherinnen* Partizipation und Demokratie in der selbstständigen Verwaltung eines kleinen Budgets und bei der Monatsprogrammplanung erlebten.

Bouldern

Der Mädchen*treff beteiligt sich aktuell am, vom **Netzwerk Gesunde Städte Österreichs** initiierten Projekt *Wir bewegen was!* zur Förderung aktiver Mobilität von Jugendlichen in der Stadt. Im Rahmen der Projektumsetzung fanden neben einer Kick-Off-Veranstaltung im Sommer viele Aktivitäten zum Thema Bewegung und Aktivität statt. Ein besonderes Highlight war der Ausflug, bei dem in einer Schnitzeljagd so viele verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten wie möglich genutzt werden sollten. Ziel war der Turm am Pyramidenkogel, der von einem Mädchen* sogar zu Fuß erklommen wurde! Auch im Jahr 2019 fand im Sommer der beliebte Schwimmkurs statt. Aktiv wurde es auch beim Bouldern, bei dem die Mädchen* und jungen Frauen* ihre Schwindelfreiheit unter Beweis gestellt haben. Für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des Schwimm- und Boulderkurses möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich beim Frauenreferat Kärnten und den Kärntner Volkshochschulen bedanken.

Kultur und Theater waren ein weiterer Schwerpunkt der Angebotssetzung im Mädchen*treff. Gemeinsam wurden das Kabarett rauschfrei, das Dancical *SWITCH* und das Stück *Von den wilden Frauen* besucht. Die Begeisterung der Besucherinnen* im Mädchen*treff fürs Theater ist groß, somit wird auch im kommenden Jahr der Besuch solcher Veranstaltungen fixer Bestandteil der Angebote im Treff sein.

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Der Mädchen*treff wird auf Initiative der Stadt Klagenfurt vom Mädchenzentrum Klagenfurt umgesetzt.

LAND KÄRNTEN AMS Arbeitsmarktservice Kärnten Bundeskanzleramt Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen

Mädchen*treff

Ziel erreicht

Der Mädchen*treff bietet den Besucherinnen* einen offenen Raum für Austausch, Begegnung und Kreativität. Neben freizeitpädagogischen Angeboten und Workshops erhalten Mädchen* und junge Frauen* Begleitung bei allen Anforderungen des Alltags. Besonders wichtig waren dabei auch in diesem Jahr die Themen der Berufsorientierung und die Unterstützung beim Lernen. Als große Bereicherung galt dabei die ehrenamtliche Nachhilfe einer Studentin* im Treff. Es zeigte sich auch eine weiter steigende Nachfrage an Einzelberatungen zu verschiedenen Themen der Jugendlichen. Der konstante Vertrauensraum im Mädchen*treff und die Möglichkeit, weitere Angebote des Mädchenzentrums zu nutzen, ermöglichen dabei eine umfassende Begleitung und Betreuung der Besucherinnen*.

Schwimmkurs

Öffnungszeiten:

Für Mädchen* und junge Frauen* ab zehn Jahren

Immer mittwochs, donnerstags und freitags von 13.30 bis 17.30 Uhr

Upcycling

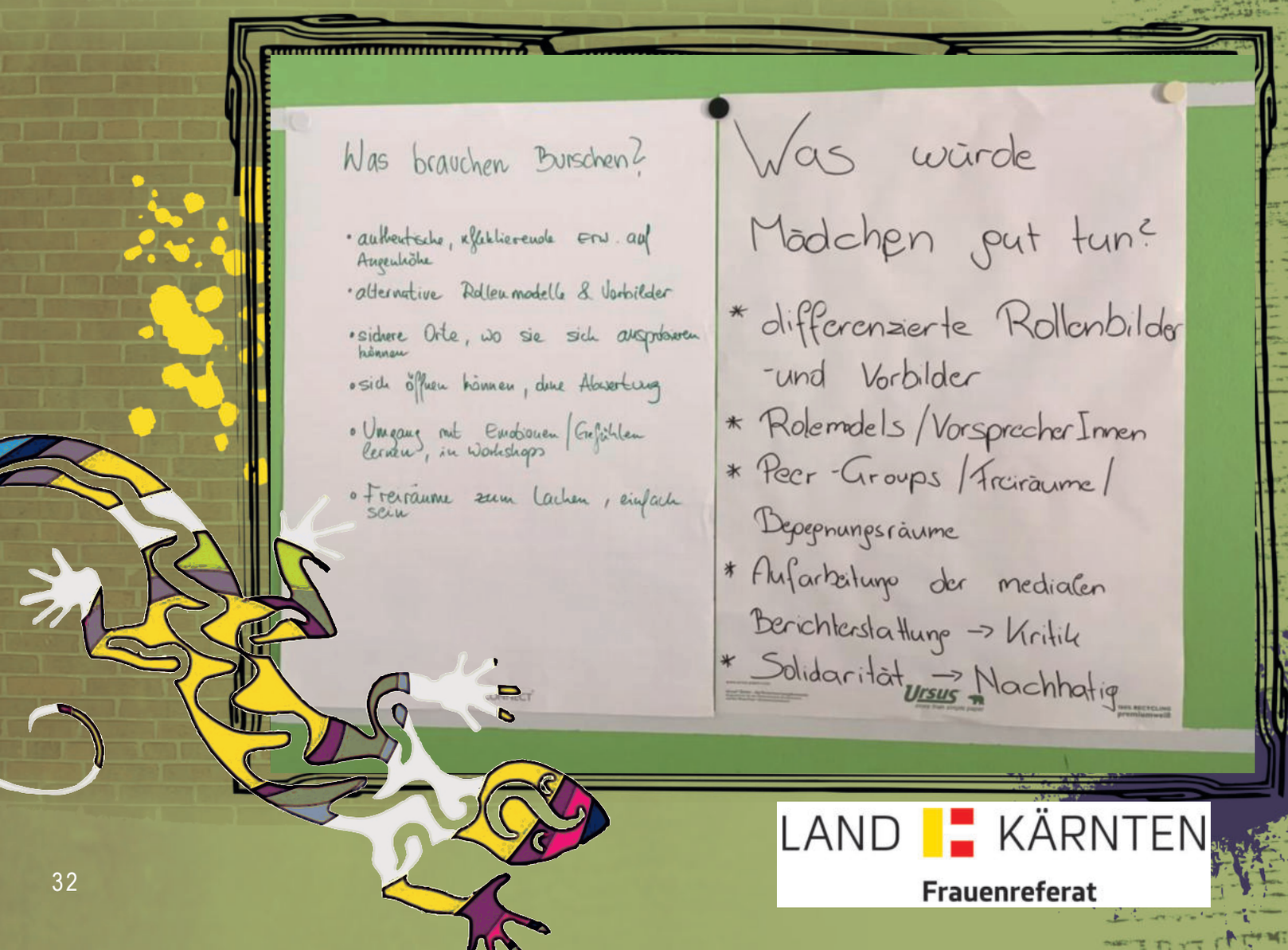
FACHWELTEN

WIR SIND SPRACHROHR: als Genderkompetenzstelle, als Informationsdrehscheibe und Vernetzungsplattform

Wir setzten uns für Mädchen* und junge Frauen* ein!
Das heißt, wir vertreten öffentlich und politisch die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen*. Wir stehen ein für eine geschlechtergerechte Welt, die allen Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten bietet und somit selbstbestimmte und vielfältige (Frauen-)leben ermöglicht.

Als Fach-, Bildungs-, und Informationsstelle für parteilich, feministisch orientierte Mädchen*- und Jungen*arbeit verfügen wir über ein fundiertes Expert_innenwissen zu Gender- und Diversitätsfragen, das wir gerne einsetzen, um zu sensibilisieren und Erfahrungen und Know-how weiterzugeben. Dabei ist es uns wichtig, eine Haltung einzunehmen, die die vielfältigen Möglichkeiten von Geschlechtlichkeit wie auch trans*, inter, non-binär usw. im Blickfeld hat.

Seit bereits elf Jahren arbeitet das Mädchenzentrum als Genderkompetenzstelle (GeKo) des Landes Kärnten im Auftrag des Referates für Frauen und Gleichbehandlung. Dadurch ist es möglich, kontinuierlich und nachhaltig an dem Thema Gleichstellung von Frauen* und Männern* zu arbeiten und bedarfsorientierte sowie innovative Angebote zu konzipieren und anzubieten.



LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

GEMEINSAME Sache machen für ein gewaltfreies Leben

Das Mädchenzentrum ist in Kärnten Vernetzungsträgerin der **Plattform gegen die Gewalt in der Familie** (Bundeskanzleramt, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, Abt. V/2) im Bereich **Gewalt an/unter Jugendlichen**.

In unserem Einsatz für ein gewaltfreies Leben bieten wir verschiedenste Formen der Unterstützung für Jugendliche, Angehörige und Multiplikator_innen an und arbeiten für eine nachhaltige und qualitätsgesicherte geschlechtssensible Gewaltprävention in Kärnten. Voraussetzung dafür ist die Vernetzung, der Austausch und die Reflexion mit Expert_innen, die sich mit dem Thema Gewalt aus unterschiedlichsten Perspektiven auseinandersetzen.

Die 45 Mitgliedsorganisationen der Plattform gegen die Gewalt in der Familie, die österreichweit für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer und Senior_innen arbeiten, trafen sich auch 2019 wieder zwei Mal in Salzburg.

Neben dem aktuellen Austauschbedarf waren dieses Jahr die Themen „Frauen als Täterinnen bei sexueller Gewalt“ und „Transgenerative Weitergabe von Gewalt“ Schwerpunktthemen der inhaltlichen Auseinandersetzung.

Die regionalen Vernetzungen in Kärnten beschäftigten sich mit der 2019 eröffneten Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kärnten, dem Austausch über das aktuelle Angebot in Kärnten für Mädchen* und Frauen* im Gewaltschutz- und Gewaltpräventionsbereich, den digitalen Lebenswelten von Jugendlichen und der Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz.

Für Multiplikator_innen gab es 2019 Infos rund um die Plattform und die Angebote der geschlechtssensiblen Gewaltprävention im Rahmen eines Tages der offenen Tür sowie Fortbildungsangebote zur pädagogischen Arbeit mit gewaltbereiten Mädchen und zur Empowerment-Methode drehungen im Rahmen der zweitägigen Fachtagung *Gewaltige Welten. Prävention und Intervention gegen Gewalt on- und offline*.

Für die Zielgruppe Jugendliche und Angehörige wurden Kurse zu Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung mit der Methode drehungen umgesetzt. Und – last but not least – wurde mit *One Billion Rising* auch 2019 wieder öffentlichkeitswirksam zum Thema Gewalt an Mädchen* und Frauen* sensibilisiert.

Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

FACHTAGUNG

2019

Die nunmehr siebte im Rahmen der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten organisierte Fachtagung in der Reihe Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen hatte den Schwerpunkt Gewalt zum Thema und fand am 13. und 14. November in den Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners, der Pädagogischen Hochschule Kärnten, statt.

Unter dem Titel **GEWALTige Welten. Prävention und Intervention zu Gewalt on- und offline** bekamen **über 120 Teilnehmende** einen geschlechterreflektierenden und diversitätsbewussten Einblick in unterschiedliche Gewaltkonstellationen und Raum, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im (sozial-)pädagogischen Kontext kennen zu lernen. Thematisch wurden Gewalt on- und/oder offline, Gewalt im Kontext von Migration und queeren Lebensweisen, sexualisierte Gewalt, gewaltausübende Mädchen* sowie die Frage nach der Einbettung von Gewalthandlungen und -strukturen in ein patriarchales System behandelt. Vor diesem Hintergrund wurden Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Prävention und Intervention dargestellt.

Neben den **Beiträgen** von u.a. DI Barbara Buchegger (Saferinternet.at/Wien), Steffi Sfeir (IMMA e.V. – Initiative für Münchner Mädchen*/München), Mag.a Dr.in Yvonne Seidler (Verein Hazissa, Fachstelle für Prävention/Graz), Mag.a Renate Tanzberger (Verein EfEU/Wien), Ass.-Prof. Dr. Paul Scheibelhofer (Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Innsbruck), Anna-Laura Schreilechner, BA (Verein ZARA-Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit/Wien), Francesca Schmidt (Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung/Berlin), Anna Maria Gabalier, BEd MA (Bildungsdirektion Kärnten – Schulmediation) sowie Mag. Gerhard Pölsterl (Bundeskanzleramt, Sektion Familien und Jugend), wurde ein **Infobazar** organisiert, um einen Raum für Vernetzung und Wissensaustausch rund um das Thema Gewalt zu schaffen.

Die Beiträge wurden filmisch festgehalten und können auf dem Youtube-Kanal des Mädchenzentrums nachgesehen werden. Eine kurze Nachschau der Fachtagung findet sich auf der Homepage des Mädchenzentrums (https://www.maedchenzentrum.at/fachwelten/fachtagungen/)

PHK/Greßl

PHK/Greßl

PHK/Greßl

Der Infobazar vor dem großen Ansturm

Die Filme „Gib‘ Mobbing keine Chance! Was tun bei Mobbing in der Schule?“ und „Gib‘ Mobbing keine Chance! Was tun bei Mobbing in der Arbeit?“ können auf dem Youtube-Kanal des Mädchenzentrums nachgesehen werden.

Bilder der Ausstellung „Gewalt Macht Kunst“

Eine Kooperation mit MyLife, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen

PHK/Greßl

PHK/Greßl

PHK/Greßl

PHK/Greßl

PHK/Greßl

Workshopteilnehmer_innen in Action

Unsere Faith mit ihrem Statement für die Aktion „Eine-von-fünf“

Finanziert von:

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

In Kooperation mit

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KÄRNTEN

SCHWERPUNKT

GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE PÄDAGOGIK IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

LAND KÄRNTEN
Jugendreferat

Im Auftrag des Jugendreferates des Landes Kärnten wurden geschlechterreflektierende Zugänge in der offenen Jugendarbeit weiterentwickelt und etabliert. Zwei Fortbildungen zu den Themen „Ehre und patriarchale Strukturen im Kontext von Flucht, Migration und Männlichkeiten“ sowie „Citybound – Erlebnispädagogik in der Stadt“, die auf großes Interesse trafen, wurden für Multiplikator_innen organisiert. Weiters fanden 19 Workshops mit 164 Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit statt. Neben Workshops zu Konfliktbewältigung und Selbstbehauptung wurden Workshops zu Geschlechterrollen und geschlechterreflektierender Berufsorientierung umgesetzt.

Die Stadt gehört wieder mir

Zum Thema Aneignung von öffentlichem Raum durch die Methode City Bound mit Fokus auf politische Bildung, Migration und Geschlecht wurde aus den Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung eine Workshopreihe finanziert. Insgesamt wurden innerhalb des Projekts drei Workshops zum Thema City Bound unter dem Motto #DieStadtgehörtmir zu je vier Stunden durchgeführt.

Gefördert aus den Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung

österreichische gesellschaft für politische bildung

FORTBILDUNGSREIHE

Die Genderkompetenzstelle, die auf Initiative und durch finanzielle Mittel des **Referates für Frauen- und Gleichbehandlung des Landes Kärnten** betrieben wird, setzt sich zum Ziel, Gender und Diversity als Querschnittsthema in der pädagogischen, psychosozialen und bildungspolitischen Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen zu etablieren und darüber Multiplikator_innen und Interessierte in diesem Bereich zu sensibilisieren. Um dies zu gewährleisten, wurde eine Fortbildungsreihe etabliert, mit der unter Mithilfe ausgewählter Referent_innen aktuelles Wissen und neue praktische und theoretische Inputs zu Gender und Diversity nach Kärnten gebracht werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die gute Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft anderer Bildungseinrichtungen sowie unterschiedlicher finanzierender Stellen, die dieses umfangreiche und vielfältige Bildungsprogramm möglich macht. So konnten 2019 13 Fortbildungen im Ausmaß von ein bis zwei Tagen organisiert werden.

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

FOLGENDE VERANSTALTUNGEN WURDEN 2019 ANGEBOTEN:

31.01.2019
„Zu viel, zu wenig … und trotzdem nie genug.“ Zum Umgang mit Essstörungen im Schulkontext*
Martina Kugi (Mädchenzentrum)

07.02.2019
„Liebe, Sex und Partnerschaft?“ Zum Umgang mit dem Thema Liebe, Sexualität und sexuelle Orientierung im Schulkontext*
Martina Kugi (Mädchenzentrum)

11.02.2019 und 12.02.2019
„Ehre und patriarchale Strukturen im Kontext von Flucht Migration und Männlichkeiten“ – „Hast Du Keine Ehre?!“
Susanne Reitemeier-Lohaus (Projektleitung und Initiatorin von HeRoes Duisburg) und Selim Asar (Gruppenleiter bei HeRoes Duisburg)
Kofinanziert über das Jugendreferat des Landes Kärnten

11.03.2019 und 12.03.2019
Citybound – Erlebnispädagogik in der Stadt
Dr.in Magdalena Reichmann
Kofinanziert über das Jugendreferat des Landes Kärnten

28.03.2019
„Mädchen* können mehr, Jungen* auch!“ – Ein Workshop zur geschlechterreflektierenden Pädagogik in der Schule*
Jasmina Deljanin-Hudelist (Mädchenzentrum)

15.04.2019
„trans & inter: Grundlagen und Handlungsvorschläge für Pädagog_innen” Was heißt trans? Was heißt inter? Wie möchte ich Inter- und Transpersonen (in meiner Arbeit) begegnen und wie kann ich diese unterstützen?
Noah Rieser (VIMÖ Verein intergeschlechtlicher Menschen Österreich)

16.05.2019
Cybermobbing, Hate Speech & Co. – Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag*
Martina Kugi (Mädchenzentrum)

18.09.2019
Cybermobbing, Hate Speech & Co. – Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag*
Martina Kugi, Sebastian Rauter-Nestler (Mädchenzentrum)

25.09.2019
Identität und Geschlecht im Wandel? Wie Jugendliche bei der Findung geschlechtlicher Identität unterstützt werden können.
Christine Erlach (Mädchenzentrum)

03.10.2019
Prävention sexualisierter Gewalt – Handlungsmöglichkeiten für die Schule
Jasmina Deljanin-Hudelist (Mädchenzentrum)

08.10.2019
„Liebe, Sex und Partnerschaft?“ Zum Umgang mit dem Thema Liebe, Sexualität und sexuelle Orientierung im Schulkontext*
Martina Kugi (Mädchenzentrum)

29.10.2019
Cybermobbing, Hate Speech & Co. – Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag*
Martina Kugi, Sebastian Rauter-Nestler (Mädchenzentrum)

28.11.2019
Naturwissenschaft und Technik für Mädchen in der Elementar- und Primarpädagogik*
Jasmina Deljanin-Hudelist (Mädchenzentrum)

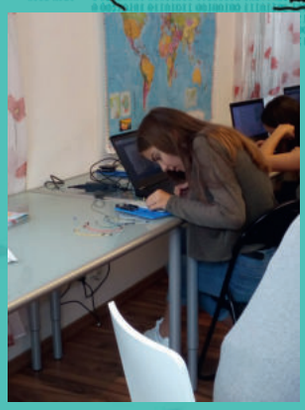
Let's go digi!

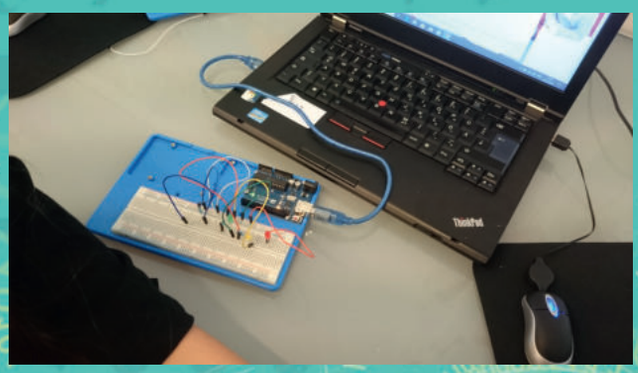
Auch dieses Jahr haben wir wieder an der Meet and Code Week teilgenommen. Diesmal mit zwei Veranstaltungen: mit einem Offline- und einem Online-Event.

Am Offline-Event haben heuer 22 Mädchen* unter Beweis gestellt, dass das hartnäckige Vorurteil, Mädchen* und junge Frauen* verstünden nichts von Technik, vollkommen an den Haaren herbeigezogen ist. Sie haben gescratcht, geturtelt, die Robos rollen lassen und mit Arduino LEDs zum Leuchten gebracht. Sie haben von berühmten Programmierinnen* gehört und gelernt, dass die Technik manchmal einfach nicht mitspielt. Erreichtes Ziel war es, die Teilnehmerinnen* mit den Grundkonzepten der Programmierung vertraut zu machen, ihnen das technische Handwerkszeug bereitzustellen und der individuellen Umsetzung freien Lauf zu lassen. Sie haben gelernt, was ein Computer braucht, um Probleme lösen zu können und ihr Wissen an unterschiedlichen Stationen (Arduino, Scratch, Pocket Code, Robo Wunderkind, Logo …) umgesetzt.

In der Auseinandersetzung mit der Programmiersprache Scratch und dem Thema Umweltschutz (Scratch for Future) hatten Teilnehmerinnen* unserer Kurse kurze Spielsequenzen entwickelt. Diese wurden im Zuge der Initiative Meet and Code veröffentlicht und dienen nun als Tutorials.

Spielerisch konnten Interessierte im Rahmen des Online-Events erkunden, was sie alles zum Umweltschutz beitragen können. Sie konnten anhand der Tutorials aber auch die Ideen und Codes dahinter kennenlernen und damit experimentieren.





MEET AND CODE

WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR..

… Vernetzung und fachlichen Austausch …

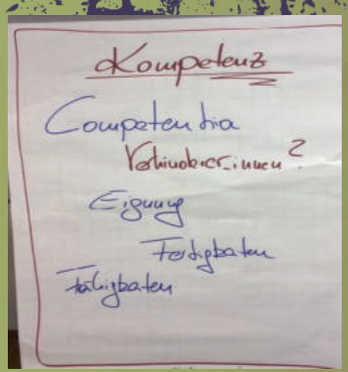
… IN FORM VON …

… FORT- UND WEITERBILDUNGEN
… RUNDEN TISCHEN
… VERNETZUNGSTREFFEN
… FACHBEGLEITUNGEN U.V.M.

Im Dezember fand das diesjährige Multiplikator_innentreffen in Form einer Buchpräsentation statt. Den fachlichen Input brachte diesmal die Autorin Mag.a Verena Florian zum Thema „Mut zum Rollentausch. 50 beruflich erfolgreiche Frauen und Männer in Väterkarenz erzählen“ ein. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Initiative **[denken } erlaubt]** der Frauenplattform Klagenfurt statt.

Frauenplattform Klagenfurt am Wörthersee

Zwei mal jährlich lädt das Mädchenzentrum in der Funktion der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten zum Runden Tisch Berufsorientierung Kärnten ein an dem über 20 Bildungseinrichtungen und Interessensvertretungen beteiligt sind. Auch das Netzwerk Ess-Störungen Kärnten wird vom Mädchenzentrum zweimal jährlich organisiert und umgesetzt.



HALBJÄHRLICHES PLENUM DES NETZWERKS IN GRAZ

Am 5. Dezember 2019 bekam das Mädchenzentrum die Möglichkeit, das ESF-Projekt Weiter „Auf dem Weg …“ bei der ESF-Jahrestagung in Wien zu präsentieren.

Zwei Newsletter stehen unter der Federführung des Mädchenzentrums Klagenfurt und werden regelmäßig über einen breiten Verteiler versendet.

Der Newsletter des Mädchenzentrums informiert über aktuelle Veranstaltungen und Fachthemen, der Newsletter des Netzwerks Ess-Störungen gibt aktuelle Informationen und Termine für Zielgruppen und Fachpersonal zum Thema.

Unsere Geschäftsleiterin ist Mitglied im Vorstand des Netzwerkes der österreichischen Frauen*- und Mädchen*-beratungsstellen und bringt sich damit aktiv in die Stärkung und Entwicklung feministischer Frauen*- und Mädchen*arbeit in Österreich ein und organisiert und gestaltet gemeinsam mit dem Koordinationsteam regelmäßige Vernetzungs- und Arbeitsgruppentreffen.

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die

ÖFFENTLICHKEIT

Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Mädchenzentrum Klagenfurt wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* am Neuen Platz in Klagenfurt und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Geko-Newsletter, geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.

Die Jugend bewegt etwas

Kick-off. Junge Menschen bewegen sich anders, haben andere Treffpunkte in der Stadt – Die neue Initiative „Wir bewegen was" sorgt für eine aktive Mobilität der Jugend.

Gemeinsam mit dem Mädchenzentrum und dem Netzwerk junge Städte Österreich hat die Stadt Klagenfurt eine neue Idee auf die Beine gestellt: Passend zum neuen Mobilitätskonzept (das 365-Euro-Ticket, verbesserten Fahrzeiten der Busse etc.) wird nun auch die Jugend mit eingebunden.

Junge Menschen bewegen sich anders, sie fahren mit den Rädern, Mopeds, E-Scootern, nützen die öffentlichen Verkehrsmittel anders – um hier die neuen Entwicklungen und Schwerpunkte zu erkennen, ist die Jugend selbst gefragt! Wer eine Idee hat, ist herzlich willkommen! „Die besten Ideen werden wir prüfen und sehen, was umsetzbar ist", erklärt Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Referatsübergreifend wurden auch die Stadträte Frank Frey und Markus Geiger mit ins Boot geholt. „Die Jugend hat ein eigenes Fortbewegungsverhalten, sie haben andere Treffpunkte in der Stadt, sie sollen uns zeigen, welche Ideen sie haben", so Geiger und Frey.

Macht mit, unterstützt uns!

Wie kann man die Stadt so gestalten, dass alle Bedürfnisse abgedeckt werden? In Workshops und Sitzungen sollen die Jugendlichen ihre Ideen erarbeiten und konkretisieren.

In einem ersten Schritt konnten die jungen Leute bereits ihre Wohlfühlorte in der Stadt kennzeichnen und es gab einen kostenlosen Fahrradcheck beim Kick-off auf dem Neuen Platz.

ZUM THEMA

Wie mobil bist du?

Wer eine Idee zur aktiven Mobilität für Jugendliche in Klagenfurt hat, ist herzlich eingeladen, diese zu präsentieren. Einfach Kontakt mit dem Mädchenzentrum aufnehmen und wer weiß, vielleicht wird genau deine Idee umgesetzt! Viel Erfolg!

Infos: www.maedchenzentrum.at

Bei der ersten Veranstaltung auf dem Neuen Platz interessierten sich bereits viele Jugendliche für die neue Initiative. Foto: Stadtmarketing

Zum Internationalen Mädchentag gibt es in Klagenfurt eine Reihe von Veranstaltungen. Foto: bigstock

Girl Power: Viele Angebote zum Internationalen Mädchentag

Aktionswoche. Von 7. bis 11. Oktober finden verschiedene Veranstaltungen gezielt für Mädchen in Klagenfurt statt. Anlass ist der Internationale Mädchentag am 11. Oktober!

Das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen präsentiert gemeinsam mit dem Mädchenzentrum eine ganze Schwerpunktwoche zum internationalen Mädchentag.

Das Programm beginnt am 7. Oktober, 14 bis 17 Uhr im Mädchenzentrum mit dem Workshop „Meet and Code". Am nächsten Tag, 8. Oktober, geht es mit „Schnupper rein in die Technik" von Mädchen für Mädchen weiter (Zeit: 13.30 bis 15.30 Uhr). Alle Angebote des Mädchenzentrums können am 9. Oktober, 9 bis 16 Uhr, unter die Lupe genommen werden. Am 10. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr startet „City bound Girls in the city". Und am 11. Oktober besteht die Chance von 10 bis 11 Uhr die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz kennenzulernen, um 13 Uhr folgt noch ein Workshop mit Mieze Medusa „Slam, you can", um 18 Uhr beginnt dann der „Slam if you can"-Event im „Das Wohnzimmer", Villacher Ring 21. Anmeldungen und Infos unter koch@maedchenzentrum.at oder per Telefon unter 0660 / 20 54 333.

Big Bags im Stadtdschungel

Am Bildungscampus Süd in St. Ruprecht stehen noch bis Oktober ganz besondere Oasen im Stadtdschungel. Big Bags, sonst eher als unverwüstliche riesige Säcke auf Baustellen bekannt, wurden mit Erde gefüllt und am Bildungscampus zwischen HTL Mössingerstraße und NMS Kneippgasse sowie am Neuen Platz und dem Jesuiten Park platziert. Das Naschen im Vorbeigehen ist ausdrücklich erlaubt. Die Hüllen wurden von den Schülerinnen und Schülern der NMS, VS 11, Polytechnische Schule und dem Mädchenzentrum gestaltet. Foto: KK

Theatereinsatz gegen Essstörungen

Prävention. Im Klassenzimmerstück „...und auch so bitterkalt" wird versucht, Essstörungen, deren Ursachen darzustellen und die Gefühlswelt der Betroffenen näherzubringen, um vorzubeugen und Betroffenen und deren Angehörigen zu helfen.

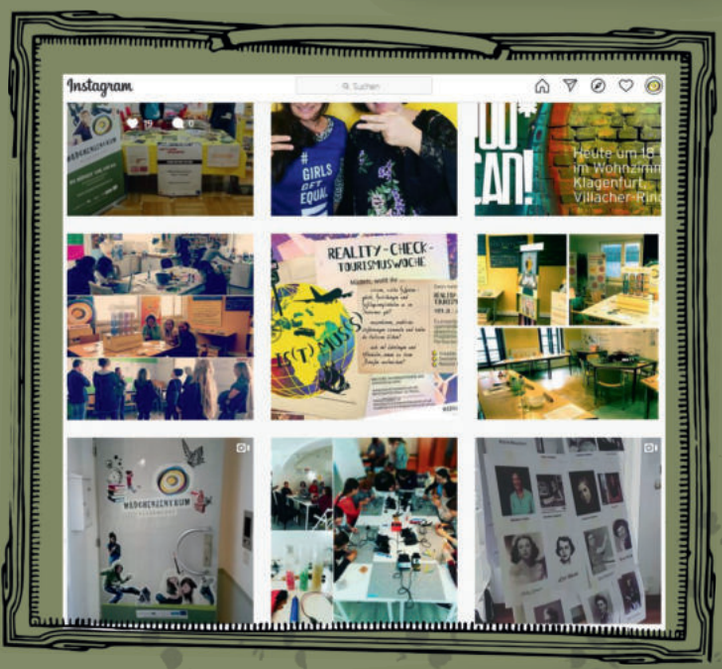
Essstörungen sind bei Jugendlichen, speziell bei Mädchen, ein häufiges Thema. Sie können die Entwicklung und den Lebensalltag negativ beeinflussen und krank machen – und zwar nicht nur der Betroffenen selbst, sondern auch deren Familien, Angehörigen und Freunde.

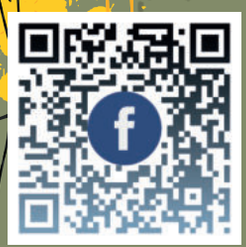
Das Präventionstheaterstück mit dem Titel „...und auch so bitterkalt" des Mädchenzentrums und des Theater Waltzwerk erzählt die Geschichte eines betroffenen Mädchens und ihrer Familie, die hilflos zusehen muss, wie ihre Tochter das Essen verweigert.

Mit Unterstützung des Gesundheitsreferats der Stadt wird das Stück in Klagenfurter Neuen Mittelschulen aufgeführt.

Gespannt auf das Theaterstück im Klassenzimmer: Christina Erlach und Eva Krainer vom Mädchenzentrum, Sarah Rebecca Kühl (Schauspielerin Theater Waltzwerk), Stadtrat Mag. Franz Petritz, Dr. Birgit Trattler (Leiterin Gesundheitsamt Klagenfurt) und DSA Beate Weidlitsch (Präventionsteam Gesundheitsamt). Foto: Hude

Die Öffentlichkeit ist auch digital...





DAS WAR 2019 IN ZAHLEN

Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung nimmt das Mädchenzentrum Klagenfurt neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung vor. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

37 fix angestellte Mitarbeiterinnen und **33** Honorarkräfte arbeiteten 2019 in **24** unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern, in denen die Einrichtung tätig ist. In diesen Arbeits- und Projektfeldern wurden **3.529** Angebote gesetzt. Im Zuge dieser gab es heuer **15.045** gezählte Kontakte zu den Zielgruppen der Einrichtung.

Hauptzielgruppen der Angebote sind Mädchen* und junge Frauen*, Multiplikator_innen, Bezugspersonen und Mitarbeiter_innen in Betrieben.

Anzahl der Kontakte zu den Zielgruppen nach Region

Verteilung der Kontakte zu den Zielgruppen nach Kernangeboten

2019 fanden **820** qualitätssichernde Maßnahmen wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche sowie die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **1.279,75** Stunden, mit **3.335** Teilnehmerinnen*, statt.

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken und Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS – Mutter-Kind-Wohnen, AVS – PSBZ, PPD, Awol Klagenfurt, Belladonna Frauenberatung – Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja, Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen* und Frauen* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3 netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales-Garten, Frauen* im Blickpunkt Lavanttal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten – Teenie Ambulanz, IAM, iiik, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle für Jugendliche, Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ für Kinder u. Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungsambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abt. Neurologie und Psychiatrie d. Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungsambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen*- und Mädchen*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Kärnten, TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Works, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)

UNSER VORSTAND

BRIGITTE JANSHOFF
Gründerin

INGRID AMMAN
Gründerin

INES ZWATZ
Vorsitzende

CHRISTINA PICHLER-KOBAN
Vorsitzende Stellvertreterin

JUTTA FRIEßNEGG
Kassiererin

CHRISTINE KASSL-DROBESCH
Kassiererin Stellvertreterin

ILSE HOFER
zweite Kassiererin
Stellvertreterin

ELISABETH MAYR
Schriftführerin

UNSER TEAM

CHRISTINE ERLACH
Geschäftsleiterin

Mitarbeiter_innen 2019

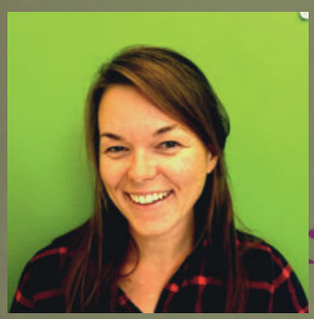
AICHHOLZER Elisabeth
ALISPAHIC Ajla
DELJANIN-HUDELIST Jasmina
DOBERNIG Ulrike
ERLACH Christine
FAKIA Suzan
FEIER Petra
GRAFENAUER Andrea
HANUSCH-TOSCHKOV Petra
HUBER Kathrin
INNERKOFLER Hermine
KAINZ Manuela
KANDUT Lisa
KLIMBACHER Anke
KOCH Elisabeth
KODER Rebeka
KOPEINIG Karin
KRAINER Eva
KUGI Martina
MAZARIS Gabi
MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja
MÜLLNERITSCH Sigrun
PETROVIć Marina
NADUPOI Faith (Lehrling)
PICHLER-KOBAN Marita
PROPRENTNER Elisa
RAUTER-NESTLER Sebastian
REDZANOWSKI Susanne
SADOUNIG Diana
SAUER Eva
SCHÖFFMANN Rosemarie
SCHÖNBERG Sara
SERDAREVIC Amila
SLEIK Tatjana
STREICHER Bettina
VON KORFF Caroline
WOLF Aurelia

Praktikantinnen* 2019

BANN Claudia
BJELIC Amina
GARNIER Hermine
HOFFMANN Bernadette
KORUCU Seyma
LORBERG Natalie
MOHAMED Amany
RAUTER Christina
SAMWALD Beatrice
WINDBERGER Sylvia
YALCIN Inci
ZYCH Irene

Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen*, Sozialarbeiterinnen*, Psychologinnen*, Berufsorientierungs-pädagoginnen*, Betriebswirtschaftlerinnen*, Techniktrainerinnen* und vielen anderen arbeitet im Mädchenzentrum für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen* von einer Vielzahl von Referent_innen und freien Trainer_innen.

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN MITARBEITER_INNEN FÜR DIE ENGAGIERTE ARBEIT!



DANKE AN FÖRDERGEBER_INNEN UND SPONSOR_INNEN 2019

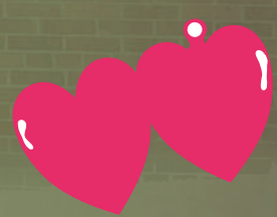
Wertschätzung unserer Arbeit ist ein starker Motor für das Team!

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber_innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator_innen, Förder_innen und Unterstützer_innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen das Mädchenzentrum seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber_innen, Sponsor_innen und Kooperationspartner_innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.

LAND KÄRNTEN · AMS Arbeitsmarktservice Kärnten · Bundeskanzleramt Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend · KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE · EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen

SPONSOR_INNEN



LAUFEND MUTIG CLUB 261 · hilfoundation · Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort · FAHRSCHULE ALPENLAND · MEET AND CODE · SOROPTIMIST INTERNATIONAL · FUNDRAISING VERBAND AUSTRIA · Stifter-helfen.at IT für Non-Profits

Kontakt

Karfreitstraße 8/2. Stock
9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 463/50 88 21
Fax: +43 (0) 463/50 88 21 - 22
office@maedchenzentrum.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 09-15 Uhr
Fr 09 - 12 Uhr
Mädchen*treff: Mi bis Fr 13:30 - 17:30 Uhr

WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT
FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM

LAND KÄRNTEN AMS Bundeskanzleramt Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend KLAGENFURT EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen